

# Kinder- und Jugendhäuser **Hof Wallberg**

Hilfe zur Erziehung gem. § 34 SGB VIII  
Eingliederungshilfe gem. § 35a SGB VIII

## Konzeption

für die Einrichtungen in

**Willenscharen – Brokstedt – Neumünster**

Stand: 10. Februar 2017

**Trägerin:** Inken Sartori  
**Leiter:** Peter Berger-Sartori  
**Stellvertr. Leiterin:** Yvonne Lumma

Am Wallberg 39, 24616 Willenscharen  
Tel.: 0 43 24 - 5 17 oder 5 75; Fax: 0 43 24 - 81 63

Mail: [hofwallberg@web.de](mailto:hofwallberg@web.de)  
Web: [www.hofwallberg.de](http://www.hofwallberg.de)

**Mitglied** bei  
VERSA - Verbundsystem für soziale Angebote e.V.  
IGFH - Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen  
Forum Sozial e.V., Kiel

## Inhalt

### 1. Übersicht

- 1.1. Hof Wallberg als Verbundsystem
- 1.2. Einrichtungen zur Heimerziehung über Tag und Nacht
  - 1.2.1. Kinder- und Jugendhaus Willenscharen - 20 Plätze
  - 1.2.2. Kinder- und Jugendhaus Brokstedt - 10 Plätze
  - 1.2.3. Kinderhaus Willenscharen - 6 Plätze
  - 1.2.4. Jugendhaus Neumünster - 8 Plätze
- 1.3. Angebote zur Verselbstständigung und Nachbetreuung
- 1.4. Überörtliche Einbindung

### 2. Personenkreis / Zielgruppe

- 2.1. Aufnahme
- 2.2. Binnendifferenzierung
- 2.3. Zusatzleistungen
- 2.4. Besonderheiten

### 3. Selbstverständnis und pädagogischer Ansatz

- 3.1. Leitbild der Einrichtung
- 3.2. Methodische Grundsätze
- 3.3. Werkstätten, Lern- und Arbeitsformen
- 3.4. Therapeutische Ausrichtung

#### 4. Ziele der Hilfe

- 4.1. Abdeckung familiärer Grundbedürfnisse
- 4.2. Einbindung in das alltägliche Miteinander
- 4.3. Befähigung für die Schule oder Ausbildung
- 4.4. Neuausbildung von Wahrnehmung und Fantasie
- 4.5. Aufbau von Selbstvertrauen
- 4.6. Rückführung
- 4.7. Haushaltsführung und Befähigung zum selbstständigen Leben

#### 5. Strukturqualität

- 5.1. Personelle Ausstattung
  - 5.2.1. Kinder- und Jugendhäuser Willenscharen und Brokstedt
  - 5.2.2. Kinderhaus Willenscharen
  - 5.2.3. Jugendhaus Neumünster
  - 5.2.4. Übergreifende und sonstige Dienste
- 5.2. Wohnen und Lebensfeld
  - 5.2.1. Kinder- und Jugendhaus Willenscharen
  - 5.2.2. Kinder- und Jugendhaus Brokstedt
  - 5.2.3. Kinderhaus Willenscharen
  - 5.2.4. Jugendhaus Neumünster
- 5.3. Tagesablauf
  - 5.3.1. Allgemeiner Ablauf
  - 5.3.2. Besonderheiten im Kinderhaus Willenscharen

5.4. Räumliche und sächliche Ausstattung

- 5.4.1. Kinder- und Jugendhaus Willenscharen
- 5.4.2. Kinder- und Jugendhaus Brokstedt
- 5.4.3. Kinderhaus Willenscharen
- 5.4.4. Jugendhaus Neumünster

5.5. Sozialraum

- 5.5.1. Umfeld Willenscharen
- 5.5.2. Umfeld Brokstedt
- 5.5.3. Umfeld Neumünster
- 5.5.4. Regionales Umfeld

5.6. Feriendomizil

6. Pädagogische Prozesse

6.1. Sozialpädagogische Regelleistungn

- 6.1.1. Alltägliche Versorgung
- 6.1.2. Ernährung, Gesundheit und körperliche Entwicklung
- 6.1.3. Lebenspraktische Fähigkeiten
- 6.1.4. Freizeitgestaltung und Bewegung
- 6.1.5. Ferienmaßnahmen
- 6.1.6. Vorschulische/schulische/berufliche Förderung
- 6.1.7. Persönlichkeitsentwicklung
- 6.1.8. Krisenintervention
- 6.1.9. Sozialverhalten
- 6.1.10. Integration in den Sozialraum
- 6.1.11. Elternarbeit/Familienarbeit
- 6.1.12. Rückführung in die Familie
- 6.1.13. Verselbstständigung

## 6.2. Pädagogisch-therapeutische Regelleistungen

- 6.2.1. Förderung von sportlichen, handwerklichen, musischen und künstlerischen Fähigkeiten
- 6.2.2. Lern-/Arbeitsformen im Bereich Landwirtschaft
- 6.2.3. Interne therapeutische Angebote

## 6.3. Zusatzleistungen

- 6.3.1. Pädagogisch-therapeutische Leistungen zur Eingliederungshilfe
- 6.3.2. Pflege und Förderung bei Kindern unter 3 Jahren
- 6.3.3. Betreuung und Förderung bei Kindern unter 6 Jahren
- 6.3.4. Intensivbetreuung in der Eingangsphase
- 6.3.5. Maßnahmen zur Schulintegration
- 6.3.6. Individuell indizierte Hilfen
- 6.3.7. Begleitende Familienarbeit
- 6.3.8. Einzelbetreuung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

## 7. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

### 7.1. Personalentwicklung

- 7.1.1. Anthroposophische Schulung
- 7.1.2. Prozessbegleitung
- 7.1.3. Perspektiven

### 7.2. Evaluation

### 7.3. Beteiligung und Beschwerden

### 7.4. Dokumentation

## 8. Kontakt

### 8.1. Adressen und Ansprechpartner

### 8.2. Örtlich zuständiges Jugendamt

## 1. Übersicht

### 1.1. Hof Wallberg als Verbundsystem

**Hof Wallberg** ist ein **anthroposophisch** geprägter Anbieter der freien Jugendhilfe in privater Trägerschaft. Hof Wallberg umfasst mehrere Kinder- und Jugendhäuser, die als ein **Verbundsystem** von Einrichtungen mit **unterschiedlichem Leistungsangebot** strukturiert sind. Die Hilfeangebote sind im Hilfeverlauf verknüpfbar und nutzen zum Teil zentrale übergreifende Angebote.

Trägerin ist seit 1994 Inken Sartori (Familientherapeutin), die Leitung aller Kinder- und Jugendhäuser hat Peter Berger-Sartori (Dipl.-Kaufmann und Waldorfpädagoge).

Die Hilfeangebote umfassen sozialpädagogische und therapeutische Leistungen und bieten eine lebensfeldnahe, individuell fördernde, ganzheitliche Betreuung im Sinne unseres waldorfpädagogischen Ansatzes.

Aufgenommen werden Kinder und Jugendliche **jeden Alters**. Jugendliche werden in der Regel bis zur Beendigung ihrer Berufsausbildung betreut. Mit unserem Verbundsystem werden wir den individuellen Bedürfnissen der aufgenommenen jungen Menschen in jeder Entwicklungsphase gerecht.

### 1.2. Einrichtungen zur Heimerziehung über Tag und Nacht

Wir erbringen **stationäre Hilfen über Tag und Nacht** für Kinder und Jugendliche als

- **Hilfe zur Erziehung** nach § 34 SGB VIII (Heimerziehung)
- **Eingliederungshilfe** nach § 35a SGB VIII (für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche)

Bei Bedarf werden die Hilfen **über das 18. Lebensjahr hinaus** als Hilfe für junge Volljährige nach § 41 SGB VIII (in Verbindung mit §§ 34, 35a SGB VIII) fortgeführt.

In Einzelfällen erbringen wir unser Hilfeangebot als **Eingliederungshilfe für behinderte Kinder und Jugendliche** sowie junge Erwachsene nach § 53 SGB XII.

Die stationäre Hilfe zur Erziehung sowie Eingliederungshilfe (**Heimerziehung über Tag und Nacht**) wird in folgenden 4 Einrichtungen in 5 Gruppen mit insgesamt **44 Plätzen** erbracht:

#### 1.2.1. Kinder- und Jugendhaus Willenscharen

Das Kinder- und Jugendhaus Willenscharen (Haupthaus) bietet **20 Plätze**, die sich auf 2 Gruppen je 10 Plätze verteilen:

*Gruppe 1:* 10 Plätze für **Kinder von 3 bis 12 Jahre** im 1. Obergeschoss

*Gruppe 2:* 10 Plätze für **Jugendliche von 12 bis 17 Jahre** im EG-, 2. OG und Heimleiterhaus

Zuständig für Leistungs-, Qualitätsentwicklungs- und Entgeltvereinbarungen ist der Kreis Steinburg.

#### 1.2.2. Kinder- und Jugendhaus Brokstedt

Das Kinder- und Jugendhaus Brokstedt bietet **10 Plätze** in einer Gruppe für **Kinder und Jugendliche ab 6 Jahre** (idR ab 10 Jahre).

Zuständig für Leistungs-, Qualitätsentwicklungs- und Entgeltvereinbarungen ist der Kreis Steinburg.

#### 1.2.3. Kinderhaus Willenscharen

Das Kinderhaus Willenscharen bietet **6 Plätze** für **Kinder von 0 bis 10 Jahre**.

Zuständig für Leistungs-, Qualitätsentwicklungs- und Entgeltvereinbarungen ist der Kreis Steinburg.

#### 1.2.4. Jugendhaus Neumünster

Das Jugendhaus Neumünster bietet **8 Plätze** für **Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre** (mit inwohnender Fachkraft).

Zuständig für Leistungs-, Qualitätsentwicklungs- und Entgeltvereinbarungen ist die Stadt Neumünster.

Das **Zentrum** und Haupthaus von Hof Wallberg ist das **Kinder- und Jugendhaus Willenscharen**, auf dessen Gelände auch das Träger- und Leitungsehepaar im Heimleiterhaus wohnt. Im Haupthaus, in den Nebengebäuden und auf dem Gelände steht allen Kindern und Jugendlichen aus den **Kinder- und Jugendhäusern Willenscharen und Brokstedt** ein großes Angebot aus den Bereichen **Handwerk, Bewegung, Musik und Kunst** sowie **Landwirtschaft, Tiere und Ökologie** zur Verfügung.

Auch die Kinder aus dem **Kinderhaus Willenscharen** werden in diese Angebote regelhaft eingebunden, ihre Betreuer und Betreuerinnen begleiten sie dabei.

Zu den Einrichtungen in Willenscharen und Brokstedt gehören außerdem ein angemietetes **Feriedomizil** auf Mallorca/Spanien, das in den Ferien aufgesucht wird, und ein **Segelboot** auf dem Mittelmeer (Kroatien). Diese Angebote können bei Bedarf auch für Auszeiten im Sinne einer **Krisenintervention** genutzt werden.

### 1.3. Angebote zur Verselbstständigung und Nachbetreuung

Zur **stationären Verselbstständigung** bzw. **Nachbetreuung** in sonstiger betreuter Wohnform werden aktuell **5 Plätze** angeboten:

- 4 Plätze in der **Wohngruppe Sarlhusen**
- 1 Platz in separatem Apartment im **Kinder- und Jugendhaus Brokstedt**

Gem. §48a SGB VIII sind diese sonstigen Wohnformen **Teil der Einrichtungen Kinder- und Jugendhaus Willenscharen bzw. Kinder- und Jugendhaus Brokstedt**.

Außerdem werden 2 Jugendliche in der **Außenstelle Tannenhof Neumünster**, einem Pferdehof im Nordwesten Neumünsters, stationär betreut. Die Betreuung in dieser Außenstelle wird mit Ende der aktuellen Belegungen eingestellt, die Betriebslaubnis erlöschen.

Diese individuell gestalteten Betreuungs- und Beziehungsangebote richten sich an ältere Jugendliche bzw. junge Erwachsene, die aufgrund ihrer aktuellen Lebenssituation nicht oder nicht mehr in gruppenorientierten Wohnformen leben (z.B. während ihrer **Ausbildungszeit**).

Die Angebote zur Verselbstständigung und Nachbetreuung (Sonstige betreute Wohnform) werden in einer separaten Konzeption dargestellt.

#### 1.4. Überörtliche Einbindung

Die **Einrichtung Hof Wallberg** ist **Mitglied** bei VERSA (Verbundsystem für soziale Angebote e.V.), in der IGFH (Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen) sowie - über VERSA - im Forum Sozial e.V., Kiel. Der vom Trägerpaar betriebene **landwirtschaftliche Betrieb** mit seiner Schafzucht ist **Mitglied** des Demeter-Verbandes.

Ein Teil unserer Kinder und Jugendlichen besuchen den Waldorfkindergarten sowie die Waldorfschule in Neumünster. Hof Wallberg ist dementsprechend in besonderem Maße in die *Gemeinschaft* von Waldorfkindergarten und Waldorfschule eingebunden.

## 2. Personenkreis / Zielgruppe

### 2.1. Aufnahme

Wir betreuen Kinder und Jugendliche, die aufgrund **schwieriger Familiensituationen** und damit verbundener **traumatischer Erfahrungen** und **Fehlentwicklungen** erhebliche Verhaltensauffälligkeiten zeigen, sowie Kinder und Jugendliche mit **seelischen und/oder leichten geistigen Behinderungen**, die für ihre emotionale, kognitive und soziale Entwicklung entsprechende **sozialpädagogische und therapeutische Angebote** benötigen.

Allgemeine Aufnahmekriterien sind insbesondere:

- Auffälligkeiten im Verhalten
- Psychosoziale Störungsbilder
- Schul- und Lernschwierigkeiten
- Emotionale Störungen sowie seelische Beeinträchtigungen
- Störungen des Sozial- und Leistungsbereichs

**Ausgeschlossen** von der Aufnahme sind Kinder und Jugendliche, bei denen schwerere geistige und/oder körperliche Behinderungen vorliegen. Leitung und Mitarbeiter/innen der Einrichtung sind für deren Betreuung fachlich nicht qualifiziert. Ausgeschlossen sind ferner junge Menschen mit erwiesener Suchtproblematik, einschließlich Dealer. Die Kinder- und Jugendhäuser Hof Wallberg sind eine drogenfreie Einrichtung.

Die Kriterien für Aufnahme und Ausschluss ergeben sich zudem aus der innerhalb der Einrichtungen gefächerten **Altersstruktur**, aus der jeweiligen persönlichkeitsbedingten **Gruppenstruktur** und dem für uns geltenden Anspruch, unseren Bewohner/innen einen **Schutzrahmen** zu bieten.

## 2.2. Binnendifferenzierung

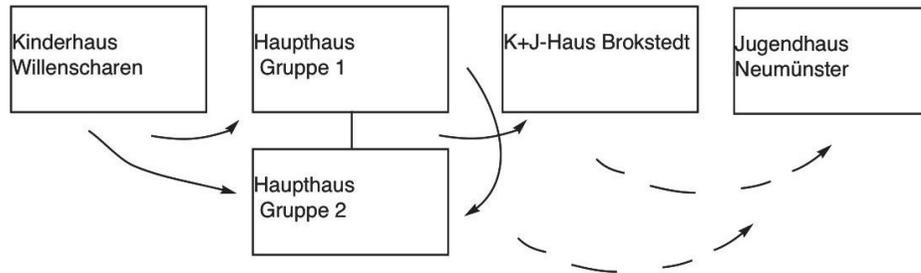
Die Aufnahme von **Kleinstkindern von 0 bis 2 Jahre** erfolgt ausschließlich im **Kinderhaus Willenscharen**.

Die Aufnahme von **Kindern ab 3 Jahren** erfolgt im **Kinderhaus Willenscharen** (bis max. 10 Jahre) sowie im Haupthaus, dem **Kinder- und Jugendhaus Willenscharen** (bis max. 12 Jahre). Im Haupthaus leben sie in der Kindergruppe, räumlich getrennt von Jugendlichen, die dort eine eigene Gruppe bilden.

Ins **Kinder- und Jugendhaus Brokstedt** werden Kinder und Jugendliche in der Regel ab 10 Jahren (in Ausnahmen ab 6 Jahren) aufgenommen, entweder direkt oder nach vorausgehender Beheimatung in den Gruppen in Willenscharen. Ältere Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren können zudem ins **Jugendhaus Neumünster** aufgenommen werden, verbunden mit einer Anbindung an das städtische Umfeld Neumünsters.

Alle Einrichtungen und Gruppen sind untereinander zugänglich und ermöglichen einen **Übergang**, sofern ein Wechsel mit den Erziehungszielen der Kinder und Jugendlichen und der jeweiligen Belegungskonstellation der Folgeeinrichtung bzw. Folgegruppe im Einklang steht. Kinder ab 10 Jahren, die zuvor im Kinderhaus Willenscharen betreut worden sind, sowie Kinder zwischen 10 und 12 Jahren aus der Kindergruppe des Haupthauses wechseln in der Regel in die Jugendgruppe des Haupthauses oder in das Kinder- und Jugendhaus Brokstedt, im Einzelfall auch direkt in das Jugendhaus Neumünster.

Über die Anbindung an die zentralen Angebote im Haupthaus bleibt den wechselnden Kindern ein Teil der Bezugspersonen erhalten, insbesondere das Träger- und Leitungsehepaar.



Hof Wallberg: Einrichtungsstruktur (Heimerziehung) - Entwurfsskizze

### 2.3. Zusatzleistungen

Für alle Kinder und Jugendlichen können **zusätzliche Hilfen** vereinbart werden (insbesondere pädagogisch-therapeutische Angebote zur Eingliederungshilfe und/oder Intensivbetreuung). Diese werden **in allen Häusern bzw. Gruppen** erbracht. Im **Kinderhaus Willenscharen** ist die Unterbringung und Betreuung von **Kleinstkindern** im Alter von 0 bis 2 Jahre mit der zusätzlichen Erbringung von altersspezifischen Pflege- und Förderleistungen verbunden.

Eine gem. § 43 JuFöG erforderliche **anderweitige Erteilung des Schulunterrichts** oder besondere **pädagogische Förderung zur Wiedereingliederung** in die Schule von Kindern und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter, die aus erzieherischen Gründen weder einer öffentlichen Schule zugewiesen noch in eine genehmigte Ersatzschule aufgenommen werden können, ... [klären und absprechen!]

An Zusatzleistungen, die zentral im Haupthaus erbracht werden (insbesondere anderweitiger Unterricht bzw. Förderung zur Schulreintegration, Tiergestützte Pädagogik), können Kinder und Jugendliche aus anderen Einrichtungen und Gruppen per Fahrdienst teilnehmen.

Individuell gestaltete Einzelbetreuung sowie Betreutes Wohnen werden bei Bedarf älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen angeboten, die zuvor in einem unserer Häuser untergebracht waren (vgl. Punkt 1.3. *Angebote zur Verselbstständigung*).

## 2.4. Besonderheiten

Trotz getrennten Wohnens in mehreren Häusern bzw. Gruppen mit jeweils eigenständigen Betreuer-Teams werden von uns Merkmale der Einrichtung gepflegt und betont, die für eine **(groß-)familienorientierte Betreuung** stehen. Dies gilt vor allem für die Kindergruppen.

Dafür wesentlich ist die intensive Einbindung des **Träger- und Leitungsehepaares** in die übergreifende pädagogisch-therapeutische Arbeit. Da die Familie der Trägerin im Heimleiterhaus auf dem Gelände des Kinder- und Jugendhauses Willenscharen lebt, sind Trägerin und Einrichtungsleiter im Haupthaus sowie im nahegelegenen Kinderhaus besonders präsent, stehen dort als Ansprechpartner durchgehend zur Verfügung und sind in der Wahrnehmung der Kinder und Jugendlichen von zentraler Bedeutung.

Im Haupthaus befinden sich zudem die Werkstätten und Lern- und Arbeitsgruppen, die von Kindern und Jugendlichen aller Einrichtungen in Willenscharen und Brokstedt genutzt werden können. Für diese **zentralen Angebote**, zu denen auch die Ferienfahrten und das Segeln mit dem Träger- und Leitungsehepaar gehören, werden die Kinder und Jugendlichen **gruppenübergreifend** zusammengeführt und gemeinsam betreut.

## 3. Selbstverständnis und pädagogischer Ansatz

### 3.1. Leitbild der Einrichtung

Laut SGB VIII § 1 ist die Entwicklung einer **eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit** von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dieses Lernziel ist bei uns geprägt von einer **christlich-ethischen, humanistischen und waldorfpädagogischen** Grundeinstellung und orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen persönlicher Wertvorstellungen und subjektiver Lebensgeschichten der uns anvertrauten Menschen. Unsere Jugendhilfeangebote sind als Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit und Chancengleichheit zu verstehen.

Unsere Häuser mit ihren verschiedenen Wohnformen, Freizeit- und Auslandsprojekten eröffnen und fördern den **Entwicklungs- und Wachstumsprozess** der Kinder und Jugendlichen und bieten ihnen eine **lebensweltorientierte** Erziehungshilfe. Ziele unserer Hilfe sind die **Optimierung der Lebensqualität** unter den individuellen Bedingungen und Lebenszusammenhängen der Betroffenen sowie **Vermittlung von Kompetenz** für die Lebensbewältigung. Unsere **ganzheitliche Orientierung** wendet sich sowohl an die Persönlichkeit des Menschen mit seinen individuellen Erfahrungsbereichen und Bedürfnissen als auch an seine gesellschaftlichen Bezüge.

### 3.2. Methodische Grundsätze

Die Wirkung unserer pädagogischen Arbeit beruht auf **Beziehung**. Grundvoraussetzung für den Aufbau einer Beziehung ist unserer Überzeugung nach eine gegenseitige Sympathie und ein wirkliches Interesse am Kind / am Jugendlichen und dessen Biografie. Mit unserem Betreuungsangebot stehen wir für **pädagogisch-emotionale** Beziehungen ein. Unsere Häuser sind ein Ort an dem Menschen wirken, die aus einem **wahrhaftigen Menschenverständnis** heraus den Kindern und Jugendlichen zur Seite stehen und eine Vorstellung davon haben, was eigentlich **Schicksalsbegleitung** bedeutet.

Zwischen den Mitarbeiter/innen und den Kindern und Jugendlichen soll es zu einem **wertschätzenden Miteinander** kommen, das für die freie Entwicklung und das Fortschreiten eines jeden Einzelnen steht. Zum Miteinander in unseren Einrichtungen gehört es auch, einen regelmäßig wiederkehrenden **Rhythmus im Tagesablauf** zu haben, welcher es den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Kontinuität und Regelmäßigkeit kennenzulernen. Bewusst begehen wir den Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresablauf, wobei die Jahresfeste, das Leben in den Jahreszeiten und das Erlernen des **Naturlebens** von entscheidender Bedeutung sind. **Feste Strukturen** in unserer Lebensgemeinschaft geben allen Beteiligten Sicherheit und Halt.

Wie in waldorfpädagogischen Einrichtungen üblich, spielt zudem die **Gruppe** und die **Arbeit mit der Gruppe** eine wichtige Rolle. Wir achten auf eine sich in der Zusammensetzung ergänzende und ausgleichende **Gruppenstruktur**, damit die Gruppe alle Kinder und Jugendlichen trägt und zu einer gesunden Entwicklung aller Kinder und Jugendlichen führt.

### 3.3. Werkstätten, Lern- und Arbeitsformen

Unsere Pädagogik begründet sich auf dem **anthroposophischen Menschenbild Rudolf Steiners** und bezieht demnach sinneserfahrendes, kreatives, spielerisches, praxisbezogenes **Werken** sowie naturnahe, bio-dynamische **Lern- und Arbeitsformen** mit ein. Diesen ganzheitlichen Ansatz bezeichnen wir als **Lebens-Schulung**.

In **Werkstätten** auf dem Gelände des Haupthauses, zu denen wir neben Holz-, Metall- und Töpferwerkstatt auch unseren Pferdestall mit Pferden und Ponys zählen, haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, sich in den unterschiedlichsten Bereichen auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln oder ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. All unser Wirken in den Werkstätten ist zudem durchzogen vom Prinzip

der **ästhetischen Erziehung**. Ein schönes und angenehmes Umfeld wirkt auf den Menschen harmonisch und beeinflusst von daher auch seine Sinneswahrnehmung.

Mit unseren vielfältigen Lern- und Arbeitsformen eröffnen wir den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten, sich auf Schule, Beruf und ein selbstständiges, aktives Leben vorzubereiten.

### 3.4. Therapeutische Ausrichtung

Unsere Einrichtung mit ihren vielfältigen Beziehungs-, Lern- und Handlungsangeboten ist grundsätzlich **therapeutisch** ausgerichtet. Insbesondere unsere praktizierte **Lebens-Schulung** soll - dies ist das Allerwichtigste - ein **soziales Wärmefeld** für alle Kinder und Jugendlichen sein.

Das wertschätzende Miteinander, die festen Strukturen, die bio-dynamische Ernährung, die gesundheitsfördernden Bewegungsangebote, das gemeinsame Musizieren, der Umgang mit Tieren und die Gestaltung von Werkstoffen haben allesamt **heilsamen** Einfluss auf die Entwicklung und Identitätsbildung unserer Kinder und Jugendlichen. Viele unserer Bewohner/innen erleben, aus urbanen Lebensfeldern kommend, hier das erste Mal die Bedeutung des Wortes Natur und lernen eine überwiegend neue Variante von „Leben“ kennen.

## 4. Ziele der Hilfe

Allgemeines Ziel unserer Hilfe ist die Entwicklung einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit jedes Kindes und Jugendlichen. Die für uns wichtigsten Ziele lauten:

### 4.1. Abdeckung familiärer Grundbedürfnisse

Viele unserer Betreuten haben oft nur sehr instabile Formen von Familie erlebt. Mit unserem Betreuungsansatz versuchen wir, ihnen eine harmonische Lebensgrundlage zu vermitteln. In unseren Häusern bzw. Gruppen finden unsere Kinder und Jugendlichen eine Heimat und einen Ort, wo sie sich angenommen, wahrgenommen, erkannt, beschützt und aufgehoben fühlen.

#### 4.2. Einbindung in das alltägliche Miteinander

Oft sind unsere Kinder und Jugendlichen lange auf sich gestellt gewesen und haben dabei soziale Umgangsformen verlernt. Unter dem Schutz unserer Häuser bzw. Gruppen bieten wir ihnen die Möglichkeit, Formen des gemeinsamen Umganges in verschiedenen Lebenssituationen neu zu erlernen. Dazu zählen u. a. Sozialverhalten, Rücksichtnahme, Konfliktverhalten. Insbesondere in der Aufnahme phase werden - sofern individuell sinnvoll und hilfreich - durch eine Vielzahl persönlicher Einzelangebote (z. B. im freizeitpädagogischen Bereich) das Kennenlernen und zugleich der Beziehungsaufbau zwischen dem/der Bezugsbetreuer/in und dem Kind/Jugendlichen gestaltet.

#### 4.3. Befähigung für die Schule oder Ausbildung

Mehrfach mussten wir schon die Erfahrung machen, dass Kinder/Jugendliche, die zu uns kamen, nur sehr schwer oder gar nicht beschulbar bzw. ausbildungsfähig waren. Oft lässt sich dies auf ihre negativen Assoziationen zu früheren Schulbesuchen oder auf unangemessene Lernansprüche von Schule und Elternhaus zurückführen.

Unter Berücksichtigung sehr niedrigschwelliger Ansprüche bieten wir jedem Kind/Jugendlichen die Chance, sich individuell und bei Bedarf unkonventionell auf einen neuerlichen Schulbesuch oder eine Ausbildung vorzubereiten. Rudolf Steiner, der die prinzipiell nicht erziehbare Individualität, den geistigen Wesenskern des Kindes, in den Mittelpunkt seiner Pädagogik stellte, spricht in diesem Zusammenhang u.a. von Erzieher/innen als denjenigen, die die Steine aus *dem* Weg räumen, den der junge Mensch beschreiten will.

Mit unseren Angeboten zur Lebens-Schulung eröffnen wir den Weg für die Kinder und Jugendlichen, ein neues Verständnis für das Lernen zu entwickeln - frei nach der ersten Säule der Unesco, die für das 21. Jahrhundert im internationalen und globalen Austausch der Völker vier Säulen des Lernens konstatiert:

- 1) *Lernen zu lernen*
- 2) *Lernen zu handeln*
- 3) *Lebenslanges Lernen*
- 4) *Lernen, mit anderen in Frieden und Einklang zusammenleben zu können.*

Wenn die niedrigschwelligen Angebote gefruchtet haben und die Kinder das Lernen nicht mehr negativ assoziieren, legen wir Wert auf eine individuelle Schulaufgabenhilfe bzw. Nachhilfe, um die schulischen Defizite des Einzelnen aufzuarbeiten. Diese leisten wir intern täglich vor

der Freizeit. Extern arbeiten wir sehr eng mit allen Schulformen aus der Umgebung und ihren Lehrkräften zusammen. Uns stehen zudem mehrere erfahrene Schulbegleiter/innen zur Verfügung, die bei Bedarf eingesetzt werden.

#### 4.4. Neuausbildung von Wahrnehmung und Fantasie

Um die meist nur gering ausgebildete Wahrnehmungskraft und Fantasie unserer Kinder und Jugendlichen zu stärken, proben wir mit ihnen bewusstes Wahrnehmen und Handeln von und mit der Umwelt. Durch gelenktes Hinweisen auf fantasiefördernde Begebenheiten wollen wir anregen, fantasievolles Denken auszubilden, und nicht ins Fantasieren abzugleiten.

#### 4.5. Aufbau von Selbstvertrauen

Verlorengegangenes Selbstvertrauen ist nicht selten der Grund für erhebliche Identitätskrisen. Durch unseren individuellen Betreuungsansatz, der Herausarbeitung, Förderung und Stabilisierung bestimmter Fähigkeiten, wollen wir unseren Bewohner/innen zu neuem Selbstvertrauen verhelfen.

#### 4.6. Rückführung

Alle unsere Aktivitäten sind darauf ausgerichtet - neben der Stärkung und Förderung der Kinder und Jugendlichen - im Rahmen einer begleitenden Elternarbeit (mit systemischem Ansatz) eine Rückführung der Kinder und Jugendlichen in ihre Ursprungsfamilie zu ermöglichen.

#### 4.7. Haushaltsführung und Befähigung zum selbstständigen Leben in der Gemeinschaft

Unsere älteren Jugendlichen stehen in der Regel vor dem Sprung in ein eigenverantwortetes Leben in Selbstständigkeit. Ein nicht unwesentlicher Teil der späteren Selbstständigkeit besteht im Aufbau einer eigenen Wohnung. Wir bereiten alle Kinder und Jugendlichen auf die Haushaltsführung vor und geben ihnen schon im Vorwege Anregungen zu den Themen Lebenshaltungskosten, Mietverhältnis und anderen wichtigen Themen. Durch Heranführung an für die Selbstständigkeit relevante Situationen (z.B. Amtsgänge, Wohnungssuche usw.) versuchen wir, sie auf das bevorstehende selbstständige Leben vorzubereiten und ihnen die Angst davor zu nehmen.

## 5. Qualität der Strukturen

### 5.1. Personelle Ausstattung

Für alle Einrichtungen tätig ist das Ehepaar Berger-Sartori:

- Inken Sartori, Familientherapeutin, als Trägerin und gruppenübergreifend als therapeutische Leiterin aller Einrichtungen
- Peter Berger-Sartori, Dipl. Kaufmann und Waldorfpädagoge, als Leiter aller Einrichtungen.

#### 5.1.1. Kinder- und Jugendhäuser Willenscharen und Brokstedt

In den drei Gruppen der **Kinder- und Jugendhäuser Willenscharen und Brokstedt** arbeiten als pädagogische Fachkräfte in der Regel Erzieher/innen; Sozialpädagogen/innen können in geringem Anteil hinzukommen. Die Fachkräfte werden von Teilzeitkräften für Fachdienste (Musik, Lernförderung, Therapie, Gesundheit) sowie von weiteren pädagogischen Begleit- und Assistenzkräften unterstützt. Der Personaleinsatz für die pädagogischen Regelleistungen entspricht in diesen beiden Einrichtungen dem Standardpersonalschlüssel gemäß Rahmenvereinbarungen im Land Schleswig-Holstein. Für Zusatzleistungen (Eingliederungshilfe, Einzelbetreuung, Schulbegleitung u.Ä.) erhöht sich der Personalschlüssel entsprechend den Leistungsvereinbarungen um die benötigten therapeutischen und pädagogischen Fach- bzw. Begleitkräfte.

#### 5.1.2. Kinderhaus Willenscharen

Im **Kinderhaus Willenscharen** arbeiten Erzieher/innen (davon ein Mann, um eine männliche Bezugsperson zu gewährleisten) sowie als weitere Kraft eine Kinderpflegerin, die auch hauswirtschaftlich die Kinder versorgt. Alle Kräfte sind erfahren im pädagogischen und pflegerischen Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern („Nachweis vertiefter Kenntnisse“). Bedingt durch die kleine Gruppengröße und die Altersstruktur liegt der Betreuungsschlüssel über dem Standardpersonalschlüssel.

#### 5.1.3. Jugendhaus Neumünster

Differenzierendes Betreuungsmerkmal des **Jugendhaus Neumünster** ist eine innewohnende Erzieherin, die auch die hauswirtschaftliche Versorgung übernimmt. Sie wird von weiteren weiblichen und männlichen pädagogischen Fachkräften im Schichtdienst unterstützt und vertreten.

#### 5.1.4. Übergreifende und sonstige Dienste

**Übergreifend tätig** für alle Einrichtungen sind Peter Berger-Sartori als pädagogischer Leiter und Inken Sartori als therapeutische Leiterin.

Als **gruppenübergreifende Leistungen** werden zudem fördernde und therapeutische Leistungen von entsprechend qualifiziertem Personal erbracht. Aus diesem Grund legen wir bei unseren pädagogischen Kräften neben ihrer fachlichen Ausbildung besonderen Wert auf eine anerkannte qualifizierte **therapeutische Zusatzausbildung** (u.a. in Familientherapie, Heilpädagogik, sensorischer Integrationstherapie oder Reittherapie). Für das therapeutische Reiten stehen z.B. zwei ausgebildete Reittherapeutinnen/Erzieherinnen aus dem eigenen Team zur Verfügung.

Zusätzliche Qualifikationen, zu denen auch eine **handwerkliche Ausbildung** gehören können, prädestinieren unsere Mitarbeiter/innen für die Betreuung und Förderung der Kinder und Jugendlichen in den Werkstätten sowie in den vielfältigen therapeutisch ausgerichteten Lern- und Arbeitsformen unserer Einrichtungen. Auch **Langzeitpraktika** von Jugendlichen in den Werkstätten oder im landwirtschaftlichen Bereich werden von unseren Mitarbeiter/innen angeleitet.

Außerdem werden unsere Mitarbeiter/innen regelmäßig **anthroposophisch geschult** (vgl. Punkt 7.1. *Personalentwicklung*), zum Teil haben sie in einer anthroposophischen Erziehereschule ihren staatlich anerkannten Erzieherabschluss erworben.

In allen Häusern bzw. Gruppen (Hilfe über Tag und Nacht) ist eine **Nachtwache bzw. Nachtbereitschaft** anwesend. Zusätzlich ist eine **Rufbereitschaft** eingerichtet.

Im **hauswirtschaftlichen Bereich** sind für die Häuser in Willenscharen und Brokstedt Hauswirtschafterinnen tätig. Damit ist die Abdeckung der Grundbedürfnisse des täglichen Lebens sichergestellt. Planung, Einkauf und Zubereitung der Mahlzeiten, Reinigung von Geschirr, Geräten und Räumlichkeiten sowie die Wäschepflege und -reinigung werden geleistet. An den Wochenenden und in den Ferien werden diese Dinge auch von den Erzieher/innen mit abgedeckt; die Kinder und Jugendlichen werden dann in die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten mit eingebunden.

Im Jugendhaus Neumünster wird die hauswirtschaftliche Versorgung überwiegend durch die inwohnende Erzieherin sichergestellt.

Unsere **Hausmeister**, die für alle Häuser zuständig sind, erledigen alle Reparaturen sowie Renovierungsarbeiten. Kleinere Reparaturen werden auch von Erzieher/innen geleistet in Begleitung der Kinder und Jugendlichen. Für die vielfältigen **Fahrdienste** haben wir einen Fahrer eingestellt. Dadurch bleibt für die Fachkräfte mehr Zeit für ihre Betreuungsaufgaben.

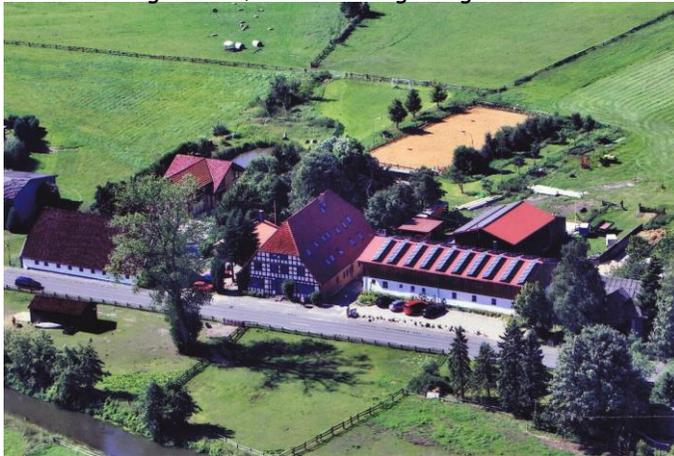
## 5.2. Wohnen und Lebensfeld

Das **Kinder- und Jugendhaus Willenscharen** besteht seit April 1994; im Jahre 1999 wurde das **Kinder- und Jugendhaus Brokstedt** angegliedert. Die Einrichtungen **Kinderhaus Willenscharen** und das **Jugendhaus Neumünster** wurden 2015 bzw. 2016 eröffnet. Zusammen mit den sonstigen Wohnformen bietet Hof Wallberg zurzeit **rund 50 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen** einen Platz und die Möglichkeit für ein neues Zuhause und/oder ein zweites Zuhause.

### 5.2.1. Kinder- und Jugendhaus Willenscharen

Das **Kinder- und Jugendhaus Willenscharen** (Haupthaus) befindet sich in dem kleinen Bauerndorf Willenscharen. Es ist der ursprüngliche „Hof Wallberg“, der 1883 als Bauernhof erbaut und im Jahre 1980 vollständig erneuert wurde. In mehreren Schritten wurden in den Jahren danach Haupt- und Nebengebäude modernisiert, zuletzt 2011 nach den neuesten Brandschutzvorschriften. Das Haupthaus bietet in zwei Gruppen insgesamt **20 Kindern und Jugendlichen** Wohn- und Lebensraum.

Wir, die Familie Berger-Sartori, leben seit 2006 in einem neu errichteten Wohnhaus. Das Leben auf dem Hof orientiert sich daher bewusst an den Grundsätzen einer **Großfamilie**. Wir vermitteln den Kindern und Jugendlichen ein Gefühl der Zugehörigkeit und bieten ihnen die Möglichkeit, in dieser Umgebung von Sicherheit und Geborgenheit eine neue Heimat zu finden.



*Hof Wallberg in Willenscharen*

Seit 2016 stehen im Heimleiterhaus **2 Plätze** für Jugendliche zur Verfügung. Die beiden Plätze sind Teil der Jugendlichen-Gruppe des Haupthauses und dienen im Rahmen der Gruppenbetreuung zur **Verselbstständigung**. Sie ermöglichen den Jugendlichen einen besonders geschützten Ort, z.B. bei der Vorbereitung ihres Abiturs oder bei der Integration ins Arbeitsleben.

Zum Hof gehört außerdem ein kleiner **landwirtschaftlicher Betrieb**, der Schafzucht nach bio-dynamischen Erzeugerrichtlinien des Demeter-Verbands betreibt. Eine Reitanlage, ein Reitstall, eine Töpferei sowie Holz- und Metallwerkstätten befinden sich in den Nebengebäuden auf dem Gelände. Die unmittelbar anschließenden 7 ha Weidefläche werden für die Pferdehaltung, für die Schafzucht und zur Heugewinnung genutzt.

#### 5.2.2. Kinder- und Jugendhaus Brokstedt

Im Nachbarort Brokstedt - 2 km entfernt - befindet sich das **Kinder- und Jugendhaus Brokstedt**. Das Haus liegt in einer Seitenstraße am Rande der Gemeinde. Zum Haus gehört ein ca. 2.000 qm großes Gartengrundstück. Das großzügige zweigeschossige Haus wurde 2008 vollständig modernisiert (teilweise entkernt, nach modernen Sicherheits- und Energiesparstandards umgebaut) und bietet insgesamt **10 Kindern und Jugendlichen** jeweils eigene Zimmer und großzügige Lebens-, Freizeit- und Arbeitsräume. Außerdem steht für **1 Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen** ein separat zugängliches Apartment zur Verselbstständigung zur Verfügung.



*Kinder- und Jugendhaus Brokstedt*

Alle Bewohner/innen des Kinder- und Jugendhauses Brokstedt nutzen die Freizeit-, Sport-, Therapie- und Beschäftigungsangebote des Haupthauses in Willenscharen (insbesondere die Werkstätten und landwirtschaftlichen Angebote). Daneben bietet Brokstedt eine Reihe von öffentlich zugänglichen Sportstätten und Freizeitangeboten.

### 5.2.3. Kinderhaus Willenscharen

Das **Kinderhaus Willenscharen** befindet sich in Willenscharen, Arpsdorfer Straße 5, etwa 600 m entfernt vom Haupthaus. Es liegt an einer weniger befahrenen Kreisstraße. Das Einfamilienhaus ist in 2014 und 2015 saniert und zur Nutzung als Kinderheim über Tag und Nacht umgebaut worden. Das Haus bietet maximal **6 Plätze** für Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahre.

Das komplett umzäunte Grundstück ist etwa 1.235 qm groß und bietet Rasenflächen und Spielgeräte für Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele. Der Garten mit Bäumen und Sträuchern lädt ein zu Naturerlebnissen. Die hier lebenden Kinder werden zudem eingebunden in die Angebote des Haupthauses.



*Kinderhaus Willenscharen*

#### 5.2.4. Jugendhaus Neumünster

Das Jugendhaus Neumünster befindet sich in der Mühlenstraße 29 im Südwesten Neumünsters (Stadtteil Neumünster-Wittorf). Das Gebäude ist ein Doppelhaus, das in 2015/2016 nach modernen energetischen Standards vollständig neu errichtet wurde.

Die eine Haushälfte bietet **6 Kindern und Jugendlichen** auf 2 Etagen jeweils eigene Zimmer und großzügige Lebens-, Freizeit- und Arbeitsräume. Die andere Haushälfte steht im Obergeschoss der **inwohnenden Erzieherin** als Wohnraum zur Verfügung. Im Erdgeschoss sind Plätze für **2 Jugendliche oder junge Erwachsene** eingerichtet, die sich hier verselbstständigen können (eigene Küche ist vorhanden). Außerdem befindet sich hier das Büro und Mitarbeiterzimmer (Vertretungs- und Bereitschaftskräfte). Die beiden Hälften sind im Erdgeschoss über einen Durchbruch miteinander verbunden und bilden hier eine funktionale Einheit.

Die Bewohner/innen des Jugendhauses Neumünster orientieren sich an den öffentlich zugänglichen Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten **Neumünsters**. Als Sport- und Therapieangebot wird außerdem der Pferdehof **Tannenhof Neumünster** (vgl. 1.3. Angebote zur Verselbstständigung und Nachbetreuung) im Nordwesten Neumünsters genutzt.



*Jugendhaus Neumünster*

### 5.3. Tagesablauf

#### 5.3.1. Allgemeiner Ablauf

Der Tag in unseren Kinder- und Jugendhäusern Hof Wallberg beginnt mit dem morgendlichen Wecken und der bewussten Wahrnehmung der körperlichen Hygiene. Anschließend steht ein kräftiges und reichhaltiges Frühstück bereit. Danach werden die Kinder/Jugendlichen in den **Kindergarten** (Waldorf-Kindergarten in Neumünster oder Kommunalen Kindergarten in Brokstedt) oder in die **Schulen** (vgl. 5.5.4. *Regionales Umfeld*) verabschiedet. Im Fall einer mangelnden Busanbindung oder Unzumutbarkeit des Weges werden die Fahrten von uns übernommen. Bewohner/innen, die nicht in die Schule gehen oder einer anderen Tätigkeit nachgehen, werden bei den anfallenden Arbeiten im Haus und auf dem Grundstück „eingespannt“. Niemand soll, was viele unserer Betreuten ausführlich kennen, Langeweile und Frust erleben.

Nach dem Eintreffen der Kinder und Jugendlichen nach Beendigung von Kindergarten, der Schule oder der Ausbildung wird **gemeinsam zu Mittag gegessen**. Die Zeit nach dem Essen steht allen zur freien Verfügung. Im Haupthaus findet in dieser Zeit möglichst die Versorgung der Tiere statt. Ab 14.00 Uhr beginnt unter Anleitung die **Lern- und Hausaufgabenzeit**, in welcher besonders schwächere Schüler stets Unterstützung erhalten.

Anschließend beginnen die Freizeitaktivitäten in den einzelnen Häusern oder übergreifend **im Haupthaus** (Reiten, Musizieren, Töpfern, Filzen, Malen, Holz- und Metallwerken, Gartenbau, Landwirtschaft ganzjährig sowie Angeln, Wandern, Schwimmen, Kanufahren, Segeln, Skifahren im Jahresrhythmus). Alle regulären Aktivitäten werden von unseren Fachkräften abgedeckt. Oft kommen Freunde und Schulkameraden von außen dazu oder werden von unseren Bewohner/innen besucht.

Nach dem **Abendbrot** beginnt eine Zeit der Ruhe, in der vorgelesen, musiziert oder auch am Kamin sitzend gespielt wird. Der Tag wird nach Möglichkeit in der Runde reflektiert, und gemeinsam wird Vorschau auf die Ereignisse und Abläufe des nächsten Tages gehalten.

#### 5.3.2. Besonderheiten im Kinderhaus Willenscharen

Kleinst- und jüngere Kleinkinder aus dem Kinderhaus Willenscharen werden zum Teil von morgens bis in den Nachmittag hinein in einer vom Kreis Steinburg anerkannten privaten **Kindertagespflegestelle** in Hennstedt betreut. Die anderen Kinder werden mittags nach ihrer Rückkehr aus dem Kindergarten oder der Schule von Fachkräften versorgt.

In den Ferien und an den Wochenenden werden die Kinder am Vormittag durchgehend im Kinderhaus betreut. Am Nachmittag erfolgt die Betreuung sowohl direkt im Kinderhaus Willenscharen als auch übergreifend im Haupthaus. Diese Zeit wird somit durch Paralleldienste abgedeckt.

Im Kinderhaus Willenscharen ist der Tagesablauf im besonderen Maße an den Erfordernissen und Bedürfnissen der Kleinkinder und jüngeren Schulkinder ausgerichtet. Wir legen Wert auf Rhythmus im Tages-, Wochen- und Jahresablauf, also auf feste und wiederkehrende Elemente. Dazu gehören gemeinsames Spiel, Entspannung, kreatives Tätigsein, aber auch feste Ruhe- und Schlafzeiten. Die Zeit nach dem Abendbrot ist von Zu-Bett-gehen-Ritualen geprägt (Erzählen, Vorlesen, Musikhören), damit die Kinder zu ihrer notwendigen Nachtruhe kommen.

#### 5.4. Räumliche und sächliche Ausstattung

##### 5.4.1. Kinder- und Jugendhaus Willenscharen

Innerhalb des Hauses, einem über 200 Jahre alten von Grund auf renovierten Fachwerkhäus und ehemaligen Hotel und Restaurant, bieten sich den Bewohner/innen auf drei Ebenen genügend Möglichkeiten, innerhalb der überwiegend vorhandenen Einzelzimmer (Größe 15 - 22 qm) sowie zweier Doppelzimmer (je ca. 30 qm) ein eigenes kleines Reich zu gestalten.

Für die Nutzung durch die Gruppe der Jugendlichen stehen im Erdgeschoss des 25 m langen und 15 m breiten Gebäudes ein 50 qm großes Wohnzimmer mit einem Kaminofen, ein geräumiger Speiseraum, zwei Badezimmer mit WC/Duschen sowie ein umfangreicher Küchentrakt (über 25 qm) mit Kaffee-, Spül-, Kochküche sowie Vorrats- und Kühlräumen zur Verfügung. Weiterhin befindet sich im Erdgeschoss ein ca. 35 qm großes Hausaufgaben- und Bastelzimmer und ein Büro mit angrenzendem Nachhilferaum.

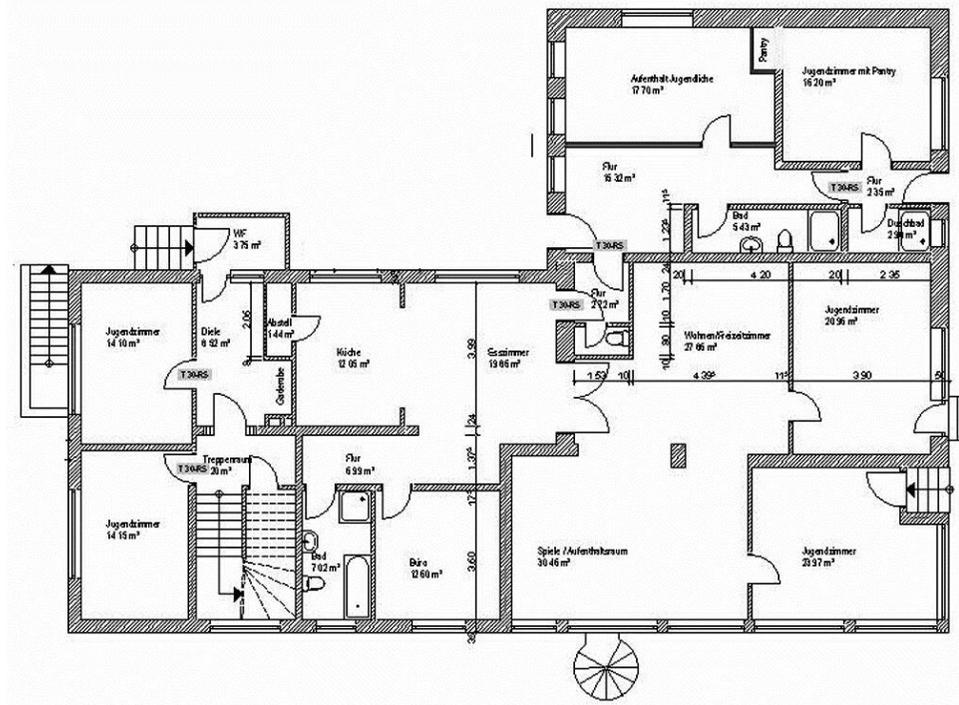
In der ersten Etage sind auf drei Fluren die Einzelzimmer für die Gruppe der Kinder angeordnet. Ihnen sind drei Badezimmer mit WC/Dusche sowie ein großer Balkon zugeordnet. Weitere Zimmer mit Bad/WC liegen in der zweiten Etage. Hier befindet sich der Gruppenraum für die Kinder. Wir haben ihn zudem als Musikraum eingerichtet, um ihn für gemeinsames Musizieren nutzen zu können.

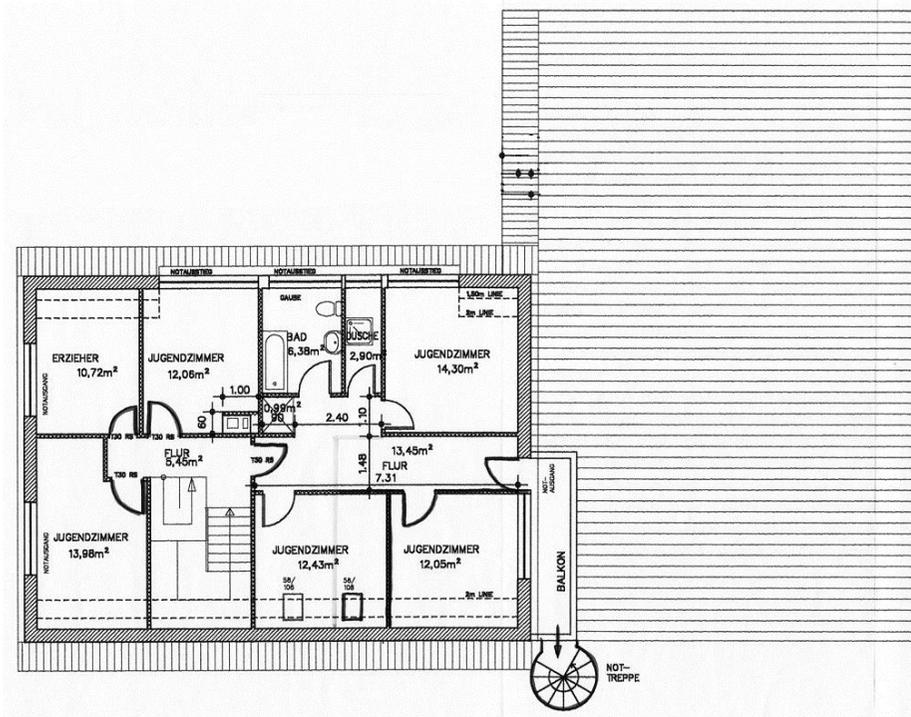
Hinter dem Haus liegen eine 200 qm große Terrasse, ein großer Garten, viel Rasenfläche für Spiel und Entspannung einschließlich kindersicherer Spielgeräte, ein Bolzplatz sowie Koppeln für die Schafe. Renovierte und ausgebauten ehemaligen Stallgebäude bieten auch

bei schlechtem Wetter Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten, u.a. eine Holz- und Metallwerkstatt und einen großen Werkraum für Töpferarbeiten einschließlich zweier Brennöfen. In separaten Stallungen sind die Pferde und Ponys untergebracht.

#### 5.4.2. Kinder- und Jugendhaus in Brokstedt

Im Erdgeschoss des vollunterkellerten zweigeschossigen Hauses befinden sich ein großes Büro, eine große Wohn-/Essküche (ca. 30 qm) mit angrenzendem Haushaltsraum, ein geräumiges Wohnzimmer (ca. 35 qm), ein Hausaufgabenraum, 2 Einzelzimmer (ca. 15 - 20 qm), 2 Badezimmer sowie ein separates Erzieher-Bad/WC. Außerdem steht hier für die Verselbstständigung ein separat zugängliches Apartment zur Verfügung, das sich im hinteren Teil der ehemaligen Garage des Hauses befindet.

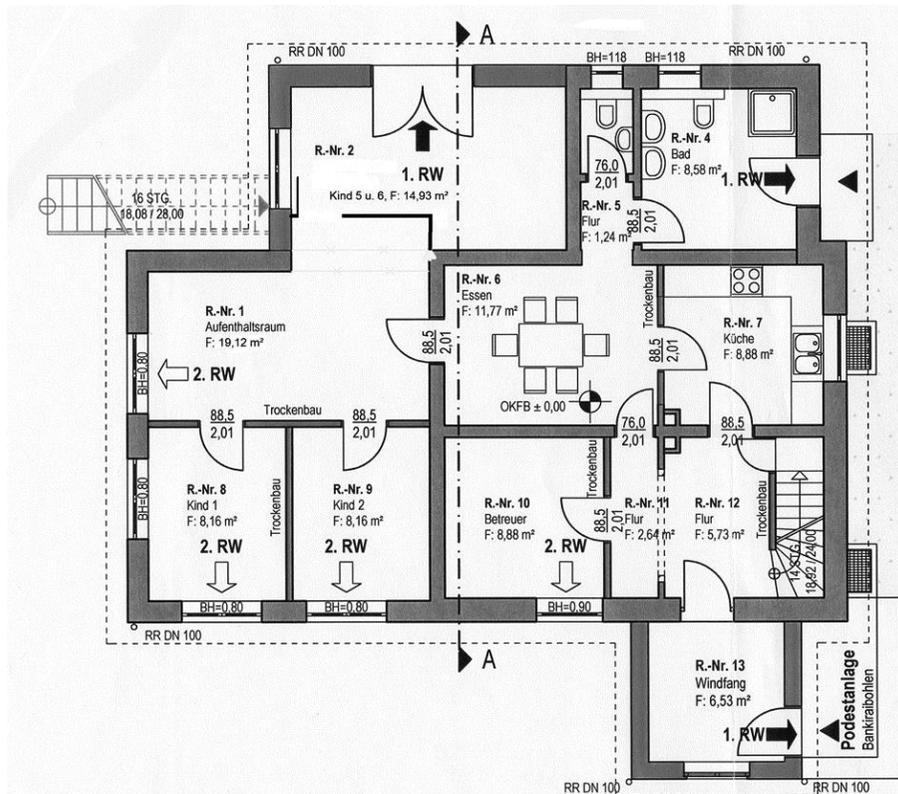


*Kinder- und Jugendhaus Brokstedt: Grundriss Erdgeschoss**Kinder- und Jugendhaus Brokstedt: Grundriss Obergeschoss*

Im Obergeschoss liegen 7 Einzelzimmer (ca. 15 - 20 qm), zwei weitere Badezimmer und eine Abstellkammer. Ein weiteres Einzelzimmer mit Bad befindet sich im Dachgeschoss. Im Keller befinden sich ein Fitnessraum sowie ein Vorrats- und der Heizungsraum.

### 5.4.2. Kinderhaus Willenscharen

Für 4 Kinder stehen im Erd- und Obergeschoss jeweils zwei Einzelzimmer (Größe aller Zimmer ca. 8 bis 9 qm) zur Verfügung. Im Erdgeschoss ist für weitere 2 Kinder ein Doppelzimmer eingerichtet (Größe ca. 15 qm). Beide Schlafräume im Obergeschoss haben einen Ausgang zur großen Dachterrasse, von der aus eine Außentreppe als Fluchtweg nach unten führt.

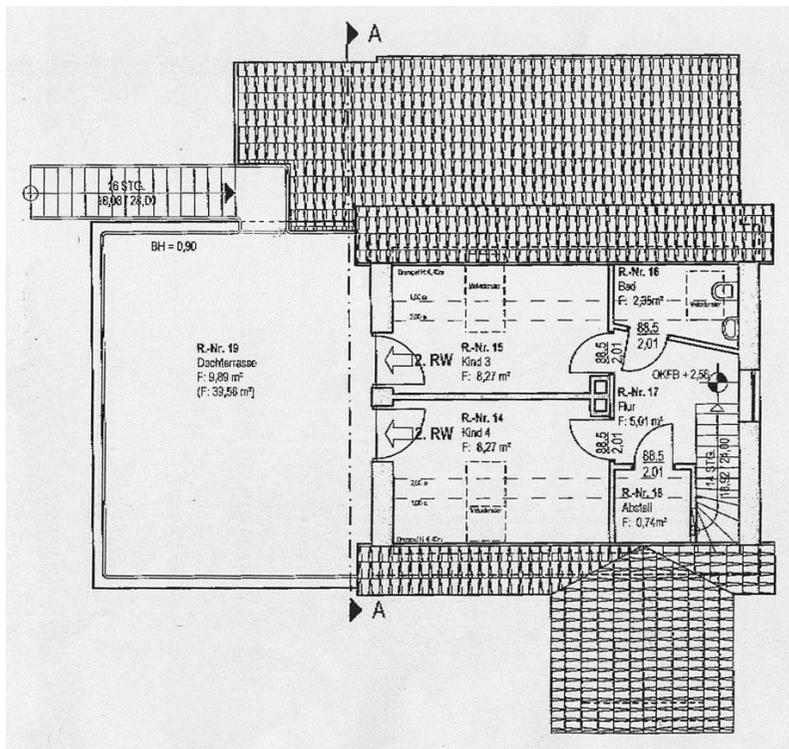


Ein Zimmer im Erdgeschoss (9 qm) dient Betreuer/innen als Büro und Schlafraum (Nachtbereitschaft). Ein separates Bad/WC steht den Betreuer/innen hinter dem Haus in einem neu errichteten Nebengebäude zur Verfügung (ohne Abbildung auf nachfolgendem Grundriss). Das Nebengebäude bietet außerdem Platz für Spiel-/Sportgeräte, Fahrräder und eine kleine Werkstatt.

*Kinderhaus Willenscharen: Grundriss Erdgeschoss*

Alle Kinderzimmer sind altersgemäß eingerichtet und gemäß Vorgaben der Heimrichtlinie ausgestattet. Für die Kleinst- und Kleinkinder sind Wickeltische, Kinderbetten, Kinderwagen, Laufställe, Hochstühle und ähnliche kindgerechte Möbel und Hilfsmittel vorhanden bzw. werden je nach Bedarf zur Verfügung gestellt.

Für die Kinder befinden sich ein großzügiges Bad/WC und ein kleiner Duschaum mit WC im Erdgeschoss sowie ein WC im Obergeschoss. Ein Gemeinschaftsraum (Größe ca. 19 qm) liegt im Erdgeschoss. In diesem Raum können Spielecken/Spielflächen und Sitzbereiche für Gespräche und Gruppenaktionen eingerichtet werden; bei der Raumgestaltung orientieren wir uns an Elementen und Besonderheiten von Waldorfkindergärten. Ein weiterer Gemeinschaftsraum befindet sich neben der Küche und wird als Essraum genutzt.

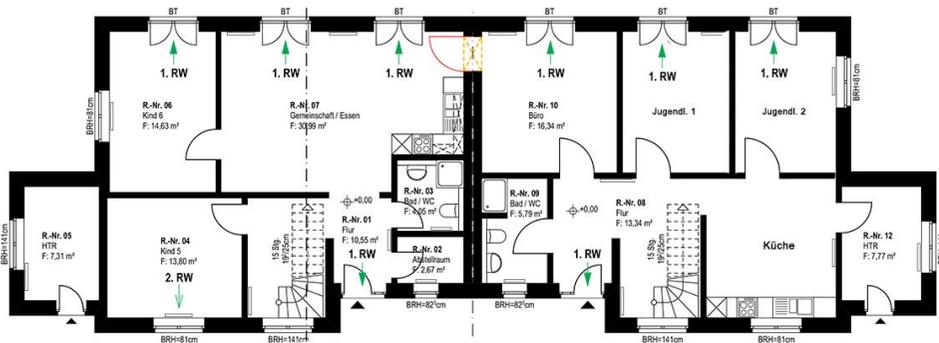


*Kinderhaus Willenscharen: Grundriss Obergeschoss*

Bezüglich der Sicherheitsanforderungen an Raumgestaltung und Ausstattung von Innen- und Außenbereichen für Kinder unter 3 Jahren orientieren wir uns an einschlägigen Empfehlungen für Kinderkrippen (z.B. Bodenbeläge, Steckdosenschutz, Umwehrungen).

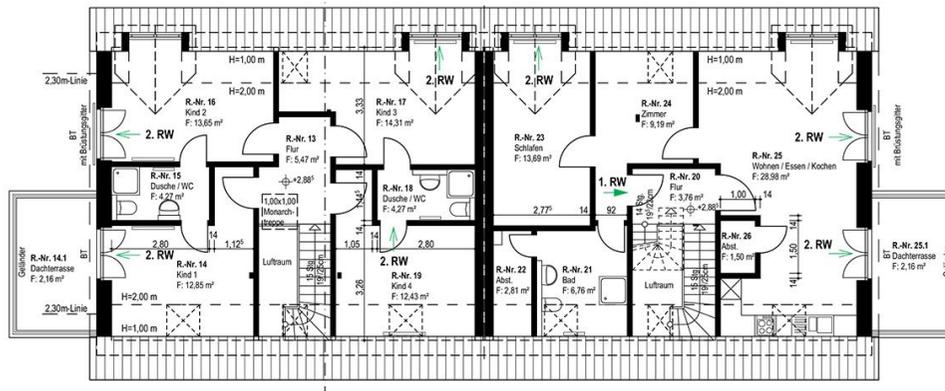
#### 5.4.4. Jugendhaus Neumünster

Im Erdgeschoss der linken Haushälfte des Doppelhauses befinden sich neben einem Gemeinschafts-/Funktionsraum 2 Einzelzimmer mit zugehörigem Bad/WC. Für die Mitarbeiter/innen gibt es ein Büro bzw. Aufenthaltsraum (insbesondere bei Nachtbereitschaft) in der rechten Haushälfte. Hier sind 2 weitere Einzelzimmer für Jugendliche eingerichtet, die eine eigene Küche und einen separaten Eingang nutzen können. Diese beiden Plätze dienen vorrangig zur Verselbstständigung.



#### Jugendhaus Neumünster: Grundriss Erdgeschoss

Im Obergeschoss der linken Haushälfte liegen 4 Einzelzimmer, die paarweise über eigene Bäder/WCs verfügen. So sind gemischtgeschlechtliche Belegungen des Obergeschosses möglich. Im Obergeschoss der rechten Haushälfte liegen die Privat- und Rückzugsräume der inwohnenden Erzieherin. Die Sanitärräume hier werden von allen Betreuer/innen mitbenutzt.



Jugendhaus Neumünster: Grundriss Obergeschoss

## 5.5. Sozialraum

### 5.5.1. Umfeld Willenscharen

Willenscharen ist ein kleines ländlich strukturiertes **Bauerndorf** mit ca. 150 Einwohnern und einer intakten Landwirtschaft am Rand des **Naturparks Aukrug**. Die Bewohner/innen des Ortes leben überwiegend seit Generationen in Willenscharen. Der Ort liegt im Kreisgebiet Steinburg im Städtedreieck Neumünster, Kellinghusen, Bad Bramstedt - und somit im Herzen Schleswig-Holsteins - und ist über Autobahnanschluss (Bad Bramstedt und Neumünster) und Bahnstation (Brokstedt) schnell zu erreichen.

Die Umgebung Willenscharens ist durch den Fluss Stör und dessen breites Flusstal gekennzeichnet und bietet mit ausgedehnten Mischwäldern, Feldern und Wiesen Möglichkeiten für Fahrradtouren, Ausritte, Wanderungen oder Kanu-Fahrten sowie mannigfaltige naturnah-orientierte Freizeitgestaltungen.

Im Nachbarort Hennstedt (10 km) liegt die **Kindertagespflegestelle**, die wir für unsere jüngsten Kinder nutzen.

#### 5.5.2. Umfeld Brokstedt

Zwei Kilometer entfernt von Willenscharen liegt die **Mittelpunktgemeinde Brokstedt**, in der sich auch die nahen Möglichkeiten für Einkauf, Schule und Sportvereine befinden. Brokstedt ist eine Mittelpunktgemeinde mit entsprechender Infrastruktur. Der Ort verfügt über einen eigenen Bahnhof (Strecke Hamburg/Neumünster/Kiel/Flensburg). Es gibt ein reges Vereinsleben mit umfangreichen Sportstätten (Fußball/Tennis/Schießsport/Kegeln/Turnhalle), eine Speedway-Bahn und ein Freibad. Im Ort befinden sich eine Grundschule, ein Kindergarten, ein Allgemeinmediziner und ein Zahnarzt.

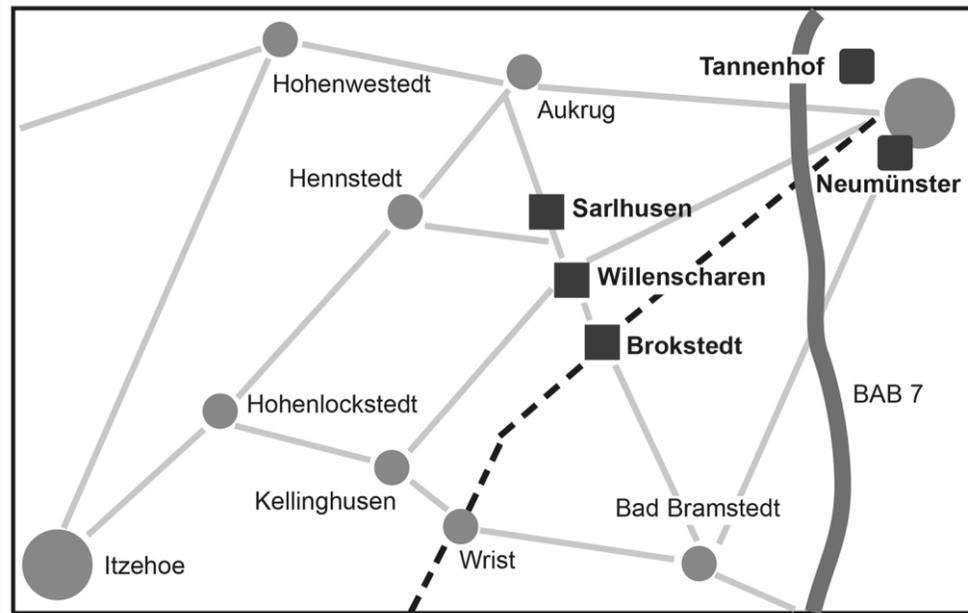
#### 5.5.3. Umfeld Neumünster

Die soziale Einbindung in Schulen, Ausbildung und öffentliche Freizeitangebote erfolgt über den öffentlichen Nahverkehr oder mit dem Fahrrad in der kreisfreien **Stadt Neumünster**. Dort stehen alle allgemeinbildenden, Förder- und berufsbildenden Schulen zur Verfügung. Besucht werden vor allem die Freie Waldorfschule in Neumünster-Einfeld und die Freiherr-vom-Stein-Schule in Neumünster, eine Gemeinschaftsschule mit besonderem pädagogischem Konzept. Sportvereine (Handball, Fußball, Turnen etc.), Pfadfinder und weitere Angebote befinden sich in der Nähe oder werden per Fahrdienst aufgesucht (z.B. Pferdehof Tannenhof).

#### 5.5.4. Regionales Umfeld

In der Nähe von Willenscharen (Haupthaus) befindliche Städte sind Neumünster (14 km entfernt), Itzehoe (20 km), Kellinghusen (9 km) und Bad Bramstedt (8 km). Alle Städte bieten ausreichende **Infrastruktur**, um alle Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Schule, Freizeit, Sport, Gesundheitswesen und Therapien abzudecken.

Für die Kinder und Jugendlichen, die in Willenscharen und Brokstedt wohnen, gibt es in Brokstedt eine Grundschule, in Kellinghusen ein Förderzentrum und eine Gemeinschaftsschule, in Bad Bramstedt ein Gymnasium und in Neumünster sowie in Itzehoe Waldorfschulen. Berufliche Schulen und berufsvorbereitende Einrichtungen gibt es in Itzehoe und in Kellinghusen. Alle Schulen und Ausbildungsstätten sind mit dem Zug oder Bus erreichbar.



### 5.6. Feriendomizil

Auf Mallorca (nahe dem Ort **Alaró**) steht unseren Kindern und Jugendlichen eine angemietete Finca zur Verfügung, die wir für Ferientaufenthalte und besondere Gruppenangebote mit pädagogisch-therapeutischer Ausrichtung nutzen.

## 6. Pädagogische Prozesse

Im Folgenden listen wir unter 6.1. und 6.2. unsere **Regelleistungen** auf. Je nach Alter der Kinder und Jugendlichen werden die Leistungen inhaltlich altersentsprechend erbracht; je nach Haus bzw. Gruppe können unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt sein. Die Leistungen unter 6.2. betreffen nur die Einrichtungen in Willenscharen und Brokstedt; sie werden *nicht* im Jugendhaus Neumünster erbracht.

Unter 6.3. werden **Zusatzleistungen** aufgeführt,

- die **regelmäßig** für Kinder und Jugendliche vereinbart werden (Bedingung für eine Aufnahme bei entsprechender Indikation),
- die **optional** im Einzelfall als zusätzliche Leistungen vereinbart werden können.

### 6.1. Sozialpädagogische Regelleistungen

#### 6.1.1. Alltägliche Versorgung

- Betreuung der Kinder und Jugendlichen rund um die Uhr
- Bereitstellung eines strukturierten Tagesablaufes / Tagesrhythmus u.a. mit regelmäßigen Mahlzeiten
- Tägliche persönliche Ansprache im Einzelgespräch und im Gruppenkontext
- Arbeiten anhand eines Gruppenregelwerkes
- Regelmäßige Gruppengespräche zur Förderung gruppenspezifischer Prozesse (Gruppenfähigkeit, Wir-Gefühl usw.)
- Bereitstellung eines persönlichen Wohnbereiches
- Hilfe bei der individuellen Gestaltung, Freiräume lassen, kind- und jugendlichengerechte wohnliche Atmosphäre schaffen
- Überprüfung des alltäglichen Lebensfeldes auf evtl. Gefährdungen, entwicklungsangemessene Reaktionen auf Gefährdungen
- Hilfestellung bei der Beschaffung von angemessener Kleidung
- Ausstattung mit Hygieneartikeln und Anleitung zum sachgemäßen Gebrauch; ggf. Beschaffung von medizinischen Hilfsmitteln (Brille, Zahnspange etc.)
- Reinigung bzw. Anleitung bei der Reinigung des persönlichen Bereichs; Pflege bzw. Anleitung zur Wäschepflege; Anleitung zum Ordnunghalten

### 6.1.2. Ernährung, Gesundheit und körperliche Entwicklung

- Gesunde und ausgewogene Vollwert-Ernährung nach bio-dynamischen Kriterien
- Aufklärung über die Zusammenhänge der Ernährungsgrundlagen
- Anleitung zur regelmäßigen Körperpflege, bei den Jüngsten mit Unterstützung
- Vorstellung beim Hausarzt, falls erforderlich beim Facharzt
- Begleitung zu verordneten Therapien, z.B. Psychotherapie, Logopädie, Ergotherapie
- Förderung der körperlichen und motorischen Entwicklung durch einrichtungsinterne Angebote zum Reiten / Voltigieren, zur Bewegung (u.a. Wandern, Sport, Kanufahren), zum Werken (Töpfern, Holz- und Metallarbeiten) oder in der Landwirtschaft
- Beschaffung gesundheitlich notwendiger Hilfsmittel und Kontrolle des sachgemäßen Gebrauchs; ggf. häusliche Krankenpflege
- Angemessener Umgang mit Medikamenten (wir bevorzugen homöopathische und anthroposophische Medizin und greifen auch gerne auf „alte Hausmittel“ zurück)
- Begleitung bei Krankenhausaufenthalten (falls erforderlich)
- Aufklärung bzgl. Gesundheitsgefährdungen, präventive Auseinandersetzung mit Drogenproblematik (insbes. Umgang mit Alltagsdrogen wie Alkohol und Zigaretten)

Kommentiert [AWi1]: streichen?

### 6.1.3. Lebenspraktische Fähigkeiten

- Umgang mit Geld, Führen eines eigenen Kontos (Spar- und Girokonto), Einteilung des Taschengeldes durch Führung eines Taschengeldbuches
- Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Verkehrserziehung
- Umgang mit Behörden, Telefonkontakte herstellen, Arzttermine vereinbaren u. Ä.
- Übernahme von Verantwortlichkeiten der eigenen Person
- Achtung der eigenen und nicht eigenen Güter, Aufzeigen der Konsequenzen
- Eingrenzung des Konsumgedankens, aber Erlernung des gezielten Umgangs, sei es die Konsumierung von Medien oder auch die Einteilung und Einschätzung der finanziellen Möglichkeiten
- Erlernen und Fördern von Umgangsformen und Kulturtechniken
- Vorbereitung auf die Führung eines eigenen Haushaltes durch Übernahme

regelmäßiger Pflichten wie z. B. Pflege der Kleidung, Hilfe bei der Zubereitung der Mahlzeiten, Reinigung des eigenen Zimmers, Übernahme kleinerer Reparaturarbeiten, Übernahme von Diensten des sozialen Miteinanders

#### 6.1.4. Freizeitgestaltung und Bewegung

- Förderung von Interessen und Fähigkeiten, Freiräume lassen zur Ausübung derselben
- Angebote und Anleitung für die Freizeitgestaltung (einige Mitarbeiter/innen haben neben einer pädagogischen Ausbildung einen praktischen Beruf erlernt)
- besonderes Augenmerk wird auf die Vermittlung von handwerklichen, kreativen, musikalischen und künstlerischen Fähigkeiten gelegt
- Arbeiten im Garten, Umgang mit Tieren, Einbindung in landwirtschaftliche Tätigkeiten (Heuernte, Weidenpflege, Schafschur u.Ä.)
- aktive Entdeckung der Welt durch eine sehr naturverbundene Lebensgestaltung (unsere Umgebung ist der Naturpark Aukrug mit Wiesen, Wäldern, Flüssen, Seen)
- Anregung zu externen sportlichen Angeboten (Begleitung und Hinführung zu Vereinen) sowie interne Angebote (Reiten, Schwimmen, Fußball, Handball, Inline-Skaten, Angeln, Kanufahren u.a.)
- Naturerleben durch gemeinsame Jogging-, Wander-, Kanu-, Segel-, Fahrrad- und Skitouren im Jahresrhythmus
- Gruppenfreizeiten (werden besonders an den Wochenenden und auch in den Ferien angeboten), gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten
- Freizeiten (besonders an den Wochenenden steht ein Segelboot auf der Ostsee zur Verfügung), auch mit Verbänden
- Ferienfreizeiten für die Jugendlichen mit Vereinen etc.
- Unterstützung, Förderung von Freundschaften außerhalb der Gruppen
- Angemessener und geschützter Umgang mit Medien (Mobiltelefone, TV, Computer, Radio, Zeitschriften, Bücher, etc.)

### 6.1.5. Ferienmaßnahmen

- jährlich Gruppenfahrten in das einrichtungseigenen Feriendomizil auf Mallorca/Spanien (andere Angebote sind auch möglich)
- Förderung und Unterstützung bei eigenen Wünschen der Kinder/Jugendlichen, die Ferien zu gestalten, z. B. mit Vereinen/Verbänden (Pfadfinder etc.)
- Genaue Absprache mit den Sorgeberechtigten/Eltern, ob teilweise Übungssituationen in den Ferien zu Hause möglich sind
- Splittung der Gruppen durch die Möglichkeit, zusammen mit Kooperationspartnern im Verband VERSA mehrere Ferienzele zu gestalten

### 6.1.6. Vorschulische/schulische/berufliche Förderung

#### Vorschulische Förderung:

- Unterstützung der nicht schulpflichtigen Kinder bei Aufnahme in und Besuch der Kindertagespflegestelle in Hennstedt (Kooperationspartner im Verband VERSA) oder Kindergärten (kommunale Kindergärten in Brokstedt und Waldorfkinderergärten in Neumünster)
- Regelmäßige Kontakte mit den KiTas, Teilnahme an Veranstaltungen und Feiern, ggf. unter Einbeziehung der Eltern

#### Schulische Förderung bei Schulbesuch:

- Ausstattung mit Schulmaterialien
- Regelmäßige und intensive Kontakte mit der besuchten Schule; Zusammenarbeit mit den Klassenlehrer/innen (je nach Bedarf)
- Teilnahme an Elternsprechtagen, schulischen Veranstaltungen und Feiern, ggf. unter Einbeziehung der Eltern
- Teilnahme an Klassenfahrten ermöglichen, bei Bedarf stellen wir eine Begleitung zur Verfügung (nur in Ausnahmefällen)
- Tägliche Unterstützung, Begleitung und Kontrolle der Hausaufgaben, evtl. zusätzliche

Förderung des Lern- und Leistungsverhaltens

- Schaffung von Übungssituationen/Nachhilfesituationen

Berufliche Förderung:

- Angebote und Anleitung für die Berufswahl zur Verfügung stellen, z. B. Arbeit mit Holz / Metall / Ton, im Gartenbereich, im landwirtschaftlichen Bereich, in Küche und Hauswirtschaft, Arbeit mit Tieren (Pflege der Pferde und Schafe)
- Unterstützung bei der Berufsfindung, Erarbeitung einer beruflichen Perspektive (in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit / Berufsinformationszentrum)
- Praktika anregen und begleiten (in der Umgebung bestehen Praktikumsmöglichkeiten durch gute Kontakte zu den ortsansässigen Betrieben)
- Hilfestellung bei Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräche üben, Begleitung bieten, Stellen von Anträgen z. B. BAB, Bafög etc.
- Sicherstellung der Erreichbarkeit von Ausbildungsstätten (meist gute Abdeckung durch öffentliche Verkehrsmittel, ansonsten wird dies durch den hauseigenen Fahrdienst gewährleistet)

#### 6.1.7. Persönlichkeitsentwicklung

- Hilfestellungen und Anregungen werden gegeben zum Aufbau einer stabilen Persönlichkeit mit den Merkmalen von Identität, Selbstsicherheit und Selbstvertrauen
- Emotionale Entwicklung: angemessener Umgang mit und Ausdruck von Gefühlen, Sensibilisierung für eigene und die Gefühle anderer, Differenzierung der Gefühle üben
- Hilfestellung zur Verbalisierung eigener Gefühle, Frustrationstoleranz erarbeiten und Aufschieben von Bedürfnissen üben
- Identitätsentwicklung: Förderung der geschlechtsspezifischen Identität, Übernahme von Eigenverantwortung trainieren, Lebensfindung, Entwicklung von Werten und Normen, Entwicklung einer Zukunftsperspektive, Bewusstsein für Stärken und Schwächen entwickeln, Entwicklung eines angemessenen Selbstwertgefühls,

Stärkung des Selbstbewusstseins, Schaffung der Situationen zur Festigung der Persönlichkeit

- Sexualerziehung: allgemeine Aufklärung (angemessene Ausdrucksweise, Umgang mit Begrifflichkeiten), Förderung bei der Entwicklung einer geschlechtlichen Identität, Gespräche über Freundschaften (Liebe, Partnerschaft, Verhütung), evtl. ärztliche Untersuchungen anregen
- Ablöseprozesse aufzeigen: Verständnis finden für früher als unverständlich empfundenen Verhalten (besonders der Eltern), Gefühle der Selbstschuld an der Situation der Heimunterbringung abbauen, Aufzeigen wie Empfindungen des Hasses oder des Verstoßenseins dem Aufbau zwischenmenschlicher Emotionen Platz machen können

*Klugheit reift zur Weisheit.*

*Kontaktfähigkeit zur Milde.*

*Selbstbewusstsein zu Vertrauen.*

*Diese drei Eigenschaften sind die Kennzeichen eines vollkommen entwickelten Menschen.*

B. LIEVEGOED

*(Prof. für Sozialpädagogik, Anthroposophischer Heilpädagoge, Niederlande)*

#### 6.1.8. Krisenintervention

- Intern bestehen Rückzugsbereiche für Einzelgespräche, ggf. ist Einzelbetreuung über einen längeren Zeitraum möglich (z.B. im Heimleiterhaus, im Feriendomizil)
- Extern ist schnelle Einbindung in das gewachsene Helfersystem aus Therapeuten, Fachdiensten, Kooperationspartnern möglich

### 6.1.9. Sozialverhalten

- Einüben und Fördern sozialer Kompetenzen
- Begleitung der Autonomiebestrebungen der Jugendlichen
- Hilfestellung beim Aufbau von Kontakten und bei der Beziehungspflege (eigenes soziales Umfeld schaffen)
- Entwicklung von Individualität
- Schaffung eines Rahmens für sozial relevante Fähigkeiten durch Gruppenregeln/ Gruppendienste
- Kontakte im Ort sowie nachbarschaftliche Hilfeleistungen
- Fördern der Konfliktfähigkeit, Entwickeln von Konfliktlösungsstrategien
- Wöchentliche Gruppenabende und Gruppennachmittage fördern das soziale Miteinander unserer Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen, besonderer Wert wird auf eine intensive Rück- und Vorschau der Woche gelegt
- Hilfestellung bei angemessener Vertretung eigener Interessen und Wünsche
- Umgang mit Grenzen anderer
- Umgang mit fremdem Eigentum

*Der Mensch ist nie Mensch, er wird es immer.*

*Der Mensch ist nur Mensch, wo er es wird.*

*Und er wird es nur, solange er es wird.*

B. LIEVEGOED

### 6.1.10. Integration in den Sozialraum

Soweit es möglich ist, werden die vielfältigen Angebote von Schwimmvereinen, Feuerwehr, Sportvereinen, Pfadfinder und dergleichen genutzt werden. Die Unterstützung der Kontakte im sozialen Rahmen wird geleistet. Durch den Besuch der Schulen im näheren Umfeld erschließen sich schnell Freundschaften; durch Absprachen unsererseits z.B. mit Eltern der befreundeten Kinder sowie Ermöglichung von gegenseitigen Besuchen auch mit Übernachtungen in unserem Haus werden diese sehr gefestigt.

Indem wir gute Kontakte zu Nachbarn und zu ortsansässigen Firmen pflegen und stets ein hilfreiches Miteinander mit jedem leben, werden auch die Kinder und Jugendlichen in gegenseitige Dienste eingebunden und machen positive Erfahrungen in der sozialen Begegnung.

Die Erstellung von Gegenständen z. B. für Weihnachtsmärkte (Töpferartikel, Holzartikel oder auch Filzarbeiten) und die Übernahme von kleinen Dienstleistungen ermöglichen den Bewohner/innen erste Erfahrungen, durch eigenes Handeln und Arbeiten finanzielle Aufbesserung zu erreichen.

#### 6.1.11. Elternarbeit/Familienarbeit

*Dadurch, dass einer dich einmal gedacht hat,  
wissen wir, dass wir dich denken dürfen.*

RILKE

*Die Biographie des Menschen ist gleichsam eine Symphonie, die er selbst komponiert.*

B. LIEVEGOED

Unsere stationäre Situation bietet Raum und Anregungen, die es einer Familie ermöglichen in den Prozess der Eltern- und Familienarbeit einzusteigen, um Kontrolle über ihr Leben zu übernehmen. Nur durch eine intensive Elternarbeit, durch Erarbeitung der Stärken und Ressourcen der Familie und der Menschen kann sich die Bedeutung einer Verhaltensweise ändern. Wir stellen das Verhalten der Eltern und Kinder in einen anderen Rahmen („Reframing“), um aufzuzeigen, wie wir helfen können, Dingen einen anderen Sinn zu verleihen. Unser Fokus geht nicht in die Richtung zu wissen warum, sondern wie Eltern und Kinder ihren Erfahrungen Bedeutungen verleihen können. Wir zeigen den Familien, wie sie einen Weg aus ihren Schwierigkeiten finden können und minimieren so die Auffassungen von Versagen und pathologischem Verhalten.

Dies erreichen wir durch Ansätze der systemischen Familienarbeit:

- Besuche der Eltern in der Gruppe (mit Übernachtungsmöglichkeit in der Umgebung)
- Geschützte Begegnungen zwischen Eltern und ihren Kindern (Begegnungszimmer in den Kinder- und Jugendhäusern Willenscharen und Brokstedt)
- Hausbesuche unserer Mitarbeiter/innen im Elternhaus
- Elterngespräche durch regelmäßige Telefonkontakte

- Intensive Beratung, Absprachen, aktuelle Informationen, Einbeziehung der Familien
- Gemeinsame Treffen mit Eltern/Familienmitgliedern
- Zeit, die von uns zur Verfügung gestellt wird für Begleitung der Kontakte und für intensive Gespräche
- In akuten Krisen werden Familien mit dem Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützt
- Anleitung der Mitarbeiter/innen durch unsere familientherapeutischen Fachkräfte

Auch für die Kinder und Jugendlichen ist die Intensität der Familienarbeit wichtig, besonders die in der Pubertät entwicklungsgemäße Neuorientierung und Ausbildung des Selbstgefühls benötigt die realistische Einschätzung der Eltern, idealisierte Bilder oder Zerrbilder würden diesen Entwicklungsprozess behindern. Selbst bei den Kindern/Jugendlichen, die entweder keine Eltern mehr haben oder deren Eltern keinerlei Kontakt pflegen, bedeutet Elternarbeit, auf die vorhandenen rudimentären Heimat- und Beziehungsgefühle pädagogisch aufzubauen und das Kind bei der Suche in seiner Vergangenheit nachhaltig zu unterstützen, evtl. bei nicht erkennbarer Auseinandersetzung anzuregen, um zu seiner eigenen Identität zu gelangen.

In der Verarbeitung der Familiengeschichten finden die Kinder/Jugendlichen Verständnis für früher als unverständlich empfundenen Verhalten der Eltern. Das Trauma der Trennung ist ein psychischer Konflikt und jede Methode der Konfliktabwehr beeinträchtigt die Auseinandersetzung mit dem Ursprungskonflikt. Um Projektionen, Verdrängungen, Rationalisierungen, Identitätsstörungen, Reaktionsbildungen der Gefühlslage, Fantasie und selbst das In-sich-zurück-ziehen zu vermeiden, greifen unsere pädagogischen Interventionen:

- Gespräche
- Vorgeschichte erfahren (Biografiearbeit)
- Fotos ansehen
- Hilfestellungen für Kontakte geben
- Therapien anregen
- Versuchen, die Eltern mit einzubeziehen

Durch eine intensive Elternarbeit erreichen wir Kontinuität und Fortschritt im Gesundheitsprozess des Kontaktes zwischen Eltern und Kind.

#### 6.1.12. Rückführung in die Familie

Ein Ziel unserer Arbeit ist natürlich die erfolgreiche Rückführung der Kinder und Jugendlichen in ihre Familien, doch der Fokus liegt hier auf erfolgreich. Dies ist nur durch intensive Zusammenarbeit mit den Eltern, Familien, Jugendämtern und Kindern zu erreichen. Wir schaffen Übungssituationen, in denen die Familien ausprobieren können, wie Zusammenkünfte gestaltet werden können. Hierfür geben wir Anregungen und Zeit für Rückmeldungen und Veränderungsvorschläge. Insbesondere gehören hierzu:

- Besuche der Kinder im Elternhaus
- Begleitung bei Kontakten, wenn erforderlich
- Wochenendaufenthalte
- Ferienmaßnahmen

Auch wenn die Rückführung erfolgreich durchgeführt worden ist, stehen wir und unsere Mitarbeiter/innen für Fragen zur Verfügung und leisten weiterhin Beratungen. Zwar möchten wir eine erneute Aufnahmesituation der Kinder vermeiden, doch bei Nicht-Gelingen stehen wir gerne wieder zur Verfügung.

#### 6.1.13. Verselbstständigung

- Trainingsphase (im Rahmen der regulären stationären Unterbringung) zur Vorbereitung selbstständigen Wohnens
- Vorbereitung der Heranwachsenden auf Entlassung oder Verlegung (Hospitationen, Gespräche, Verabschiedung)
- Vorbereitende Information der Familie oder anderer Einrichtungen
- Ggf. frühe Zusammenarbeit mit Mitarbeiter/innen der nachfolgenden Betreuung
- Anleitung und Unterstützung bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung sowie beim Umzug

## 6.2. Pädagogisch-therapeutische Regelleistungen

Die folgenden Leistungen betreffen nur die Einrichtungen in Willenscharen und Brokstedt; sie werden *nicht* im Jugendhaus Neumünster erbracht.

### 6.2.1. Förderung von sportlichen, handwerklichen, musischen und künstlerischen Fähigkeiten

Die Förderung der sportlichen, handwerklichen, musischen und künstlerischen Fähigkeiten ist ein Schwerpunkt unserer pädagogisch-therapeutischen Arbeit. Im Haupthaus in Willenscharen und auf dem Außengelände sind entsprechende Räumlichkeiten und technische Möglichkeiten vorhanden, wie Töpferei, Holz- und Metallwerkstatt, Musikzimmer, Bastelraum, Stallungen zur Pferdehaltung, Außenkoppeln etc. Besonderes Augenmerk legen wir daher auf die Auswahl unserer Mitarbeiter/innen, um die Anleitung zur Erlernung der sportlichen, handwerklichen, musischen und künstlerischen Fähigkeiten sicherzustellen und in ganzer Breite abzudecken.

Im Wochenrhythmus gestalten sich die Angebote für die Bewohner/innen aller Häuser bzw. Gruppen als Regelleistungen. Durch gelenktes Hinweisen auf die Möglichkeiten und kontinuierliches Anbieten gelingt es uns, das Interesse bei den meisten Kindern und Jugendlichen zu wecken.

Zu unseren Angeboten gehören:

- die **Reitwerkstatt** - Pflege und intensiver Umgang mit unseren eigenen Pferden, Anleitung zum Reiten (Freiwilligkeit ist Voraussetzung), Ausritte, Voltigieren
- die **Holz- und Metallwerkstatt** - Bau und Reparatur von Möbeln und Fahrrädern
- die **Musikwerkstatt** - an Klavier, Flöte, Klarinette, Saxophon und Trommeln können die Kinder und Jugendlichen unter Anleitung unserer Musikpädagogin ihre musikalischen Ressourcen kennenlernen und stärken (Musikunterricht nach waldorfpädagogischem Ansatz)
- die **Kunstwerkstatt** - Arbeit mit Farbe, Wolle, Stein und Ton (in eigener Töpferei)

### 6.2.2. Lern-/Arbeitsformen im Bereich Landwirtschaft

Zum Gelände des Kinder- und Jugendhaus Willenscharen gehören über 7 Hektar Land, das wir **landwirtschaftlich nutzen**. Aktuell betreiben wir Schafzucht und Weidenpflege nach bio-dynamischen Richtlinien des Demeter-Verbandes. Geplant ist außerdem der Anbau von Gemüse und die Haltung von Bienenstöcken.

Unsere Kinder und Jugendlichen werden in die natürlichen Abläufe der landwirtschaftlichen Arbeitsprozesse einbezogen und gewinnen auf anschauliche und praktische Art Einsicht in ökologische Zusammenhänge.

### 6.2.3. Interne therapeutische Angebote

Intern bieten wir therapeutische Leistungen an, die von fachlich qualifizierten Mitarbeiter/innen erbracht werden. Zu unseren Angeboten gehören:

- **Therapeutische Gruppenangebote** (bspw. Nutzung geschützter Rückzugsräume für Gesprächsangebote, Märchentherapie und andere pädagogisch-therapeutische Angebote)
- **Therapeutisch orientiertes Reiten** (umfasst pädagogische und sozial-integrative Maßnahmen, die über das Medium Pferd umgesetzt werden)

Darüber hinaus haben wir ein „Helfernetz“ aus Therapeuten und Ärzten aufgebaut, das wir jederzeit in Anspruch nehmen können und das uns erlaubt, auch Kinder und Jugendliche mit traumatischen Erfahrungen aufzunehmen und fachlich angemessen zu betreuen.

## 6.3. Zusatzleistungen

Die in den Punkten 6.3.1. - 6.3.4. beschriebenen Zusatzleistungen **werden regelhaft erbracht**, d.h. sie sind ein fester Bestandteil der Vereinbarung bei Aufnahme. Art, Inhalt und Umfang der Zusatzleistungen können in den Einrichtungen unterschiedlich geregelt sein (vgl. die jeweils gültigen Leistungsvereinbarungen).

### 6.3.1. Pädagogisch-therapeutische Leistungen zur Eingliederungshilfe

Kinder und Jugendliche, die nach § 35a SGB VIII (bzw. nach §§ 53 ff SGB XII) aufgenommen werden, erhalten zusätzliche pädagogisch-therapeutische Leistungen zur individuellen Förderung. Die Leistungen werden als **Einzelleistungen** und als **Kleingruppenleistungen** erbracht und entsprechen einem Umfang von (durchschnittlich) ca. 1 - 2 Stunden täglich. Zu den Angeboten gehören:

- Interne pädagogisch-therapeutische Maßnahmen gemäß fallspezifischer Indikation (z.B. **traumatherapeutische Angebote**, **heilpädagogische Förderung**)
- **Begleitungen** (z.B. zu Therapien, zur Schule)
- **Therapeutisches Reiten** (umfasst pädagogische, psychologische, psychotherapeutische, rehabilitative und sozialintegrative Maßnahmen, die über das Medium Pferd umgesetzt werden)
- Intensive **Lernhilfe** von entsprechend qualifizierten Kräften (Lerntherapeuten)
- Individualpädagogische **Freizeitmaßnahmen**

### 6.3.2. Pflege und Förderung bei Kindern unter 3 Jahren (Kinderhaus Willenscharen)

Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahre benötigen ein hohes Maß an Betreuung, Pflege und Förderung bei überdauernder Beziehungskonstanz. Um diesen Bedarf abdecken zu können, vereinbaren wir für den Einzelfall in Abhängigkeit von **Alter** und **Entwicklungsstand** eine entsprechend **umfangreiche zusätzliche Betreuung**. Sie wird von einer qualifizierten Kraft erbracht, die neben der Kindertagespflegestelle (bspw. bei Krankheit des Kindes) und neben den Kräften im Kinderhaus Willenscharen (parallel zur Kleingruppenbetreuung) tätig ist.

### 6.3.3. Betreuung und Förderung bei Kindern unter 6 Jahren (Kindergruppe Haupthaus)

Bei Aufnahme von Kindern unter 6 Jahren (Kleinkind/Vorschulalter) erweitert sich die Hilfe um **Einzelbetreuung** sowie ggf. um spezifische Leistungen der **Kinderpflege und -förderung**, um etwaigen körperlichen, emotionalen und/oder geistigen **Entwicklungsverzögerungen** entgegenzuwirken.

#### 6.3.4. Intensivbetreuung

Einige Kinder und Jugendliche, die neu in eine unserer Gruppen aufgenommen werden, benötigen aufgrund ihrer Vorerfahrungen oder ihrer akuten Verhaltensauffälligkeiten ein höheres Maß an Aufmerksamkeit und Betreuung. In einer **Eingangsphase** (in der Regel **3-monatig**, ggf. mit Verlängerung im Rahmen der Hilfeplanung) bieten wir daher eine auf den Einzelfall bezogene und inhaltlich abgestimmte intensivere Betreuung an.

Während dieser Zeit widmen wir uns verstärkt vor allem dem Ankommen der Kinder und Jugendlichen in der Gruppe, dem Beziehungsaufbau zu den Betreuer/innen sowie der Begleitung der Kinder und Jugendlichen in ihre neuen Sozialbezüge. Außerdem gehören hierzu bei Bedarf pädagogisch-therapeutische Angebote wie unter 6.3.2. aufgeführt. Der Umfang dieser zusätzlichen Leistungen entspricht (durchschnittlich) ca. 1 - 2 Stunden täglich.

Die folgenden Angebote werden **optional** zusätzlich oder als fortsetzende Maßnahme im Einzelfall vereinbart.

#### 6.3.5. Maßnahmen zur Schulintegration

Maßnahmen zur Schulintegration ... und werden im Rahmen der Hilfeplanung vereinbart.

#### 6.3.6. Individuell indizierte Hilfen

Ein im Einzelfall notwendiger Bedarf an nicht nur kurzfristig zu erbringenden ergänzenden Hilfen kann grundsätzlich im Rahmen der Hilfeplanung vereinbart werden (z.B. Schulbegleitung, heilpädagogische Förderung, Intensivbetreuung). Alle Leistungen, die für die Kinder und Jugendlichen von Nutzen sind, werden von uns - wenn möglich - intern geleistet oder als externe Hilfen organisiert.

#### 6.3.7. Begleitende Familienarbeit

Als vertiefende Elternarbeit bieten wir systemisch ausgerichtete **Familientherapie**. Diese Leistung kann aufsuchend in den Elternhäusern und/oder begleitend in unseren Häusern erfolgen.

### 6.3.8. Einzelbetreuung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Die Beendigung der Schulausbildung bzw. das Erreichen der Volljährigkeit führen nicht zwangsläufig zur Entlassung aus der Betreuung. Vielmehr wird auf Wunsch des Jugendlichen und des ihn fördernden Jugendamtes gemeinsam mit dem Arbeitsamt ein Förderungsangebot oder ein Ausbildungsplatz gesucht, der den Interessen des Jugendlichen entspricht. Die Auszugsphase soll/muss nicht abrupt vollzogen werden. Hilfestellung und evtl. Nachbetreuung im eigenen Wohnraum gehören zum Angebot einer ganzheitlichen Betreuung.

Hierzu bieten wir **Einzelbetreuung** und **Betreutes Wohnen** für ältere Jugendliche und junge Erwachsene an in **externen** Wohneinheiten in Sarlhusen, Brokstedt und Neumünster (sonstige betreute Wohnform). Die individuelle Ausgestaltung dieser Hilfe wird mit den jeweiligen Jugendämtern vereinbart (vgl. separate Konzeption).

## 7. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

### 7.1. Personalentwicklung

#### 7.1.1. Anthroposophische Schulung

Zur Sicherung der waldorfpädagogischen Grundeinstellung unserer Arbeit nehmen alle pädagogischen Mitarbeiter/innen zu Beginn ihrer Tätigkeit in unseren Häusern bzw. Gruppen an einem 10-wöchigen Praktikum in einer waldorfpädagogischen Einrichtung teil. Außerdem ist der Besuch von Vorträgen in Waldorfschulen zur Schulung in anthroposophischer Erziehungskunst und Menschenkunde obligatorisch; intern ergänzen wir diese Schulung durch einen eigenen Lesekreis.

Da viele unserer Kinder und Jugendlichen einen Waldorfkindergarten oder eine Waldorfschule besuchen und Eltern in das Waldorfschul- und Waldorfkindergartenleben intensiv eingebunden werden, sind die Erzieher/innen regelmäßig gefordert, sich mit Waldorfpädagogik zu befassen.

### 7.1.2. Prozessbegleitung

Die pädagogischen Prozesse werden begleitet durch:

- Kontinuierliche Beratung und Anleitung der Mitarbeiter/innen durch die Leitung
- Monatliche Supervision (getrennt nach Häusern bzw. Gruppen)
- Leitungssupervision
- Maßnahmen der Fortbildung (ca. 3 Maßnahmen pro Mitarbeiter/in jährlich)
- Zusätzliche Maßnahmen zur Teamentwicklung und zur Konzeptentwicklung (bei Bedarf)

### 7.1.3. Perspektiven

Wir legen Wert darauf, dass Mitarbeiter/innen uns möglichst lange erhalten bleiben. Zu diesem Zweck unterstützen wir finanziell Maßnahmen zur Weiterbildung und zusätzlichen Qualifizierung (z.B. als Heilpädagoge, Psychotherapeut), wenn die unterstützten Mitarbeiter/innen danach mindestens 5 Jahre bei uns bleiben. Perspektive ist, dass diese Mitarbeiter/innen verstärkt ihre zusätzliche pädagogisch-therapeutische Qualifikation in unsere Arbeit einbringen. Wir unterstützen ggf. auch den Gang dieser Mitarbeiter/innen in ihre Selbstständigkeit.

## 7.2. Evaluation

Die pädagogische Arbeit wird wesentlich gesteuert und evaluiert über die regelmäßigen Team- und Dienstbesprechungen der Mitarbeiter/innen, die folgende Funktionen erfüllen:

- Informierung und Informationsaustausch
- Organisatorische Planung und Koordinierung
- Konzeptionelle Planung, Überprüfung, Beratung und Weiterentwicklung
- Vor- und Rückschau auf Kinder und Jugendliche (Fallbesprechungen)
- Anleitung der Mitarbeiter/innen durch die pädagogische Leitung

Weitere Maßnahmen zur Evaluation sind:

- Vorbereitung und Durchführung von Hilfeplangesprächen (in Zusammenarbeit mit dem

Jugendamt, 1- bis 2-mal jährlich)

- Kontrolle durch Externe (Vertreter der Jugendämter, Therapeuten und andere Vertreter von fachspezifischen Diensten, Supervisoren, Lehrer)
- Regelmäßige kollegiale Kontrolle durch Einbindung in unseren Verband VERSA (Verbundsystem für soziale Angebote e.V.)

### 7.3. Beteiligung und Beschwerden

Unsere Kinder und Jugendlichen sind grundsätzlich an allen pädagogischen Prozessen beteiligt und haben Mitsprache an wichtigen Entscheidungen. Dazu gehören insbesondere folgende Bereiche:

- Die Gestaltung des Alltags und des Lebensumfeldes (Zimmereinrichtung, Gemeinschaftsräume, Speisepläne, Kleidung, Freizeit)
- Die Wahl einer Werkstatt
- Die Gestaltung von Gruppenregeln und Gruppenaktivitäten
- Führung eines selbstbestimmten Lebens bezgl. Glauben und Religion
- Gestaltung eigener sozialer Beziehungen zu Freunden und Angehörigen (sofern von Sorgeberechtigten erlaubt und keine Kindeswohlgefährdung besteht)
- die Entscheidung, ob sie als Jugendliche in Willenscharen bleiben oder nach Brokstedt umziehen

Mitsprache und Entscheidungsfindung werden vielfach informell in den Alltag integriert. Für Informationen, das Einbringen von Wünschen und für Entscheidungen, die die Kinder und Jugendlichen als jeweilige Gruppe betreffen, nutzen wir die wöchentlichen Gruppengespräche zur Meinungsbildung und zu demokratischen Abstimmungen.

Neben den wöchentlichen Gruppengesprächen in allen Häusern bzw. Gruppen führen die Kinder und Jugendlichen mindestens einmal wöchentlich Gespräche mit den Erzieher/innen ihres Vertrauens sowie mit dem Einrichtungsleiter („Seelengespräche“). Hier haben sie jederzeit die Möglichkeit, Wünsche, Kritik und Beschwerden vorzutragen.

Prozesse der Mitsprache und Entscheidungsfindung sowie das Vortragen von Beschwerden werden altersgemäß vorbereitet und erarbeitet. Insbesondere in den beiden **Kindergruppen** in Willenscharen werden inhaltlich kindnahe Schwerpunkte gesetzt und wird der Prozess der Entscheidungsfindung pädagogisch angeleitet. Die Einbindung von Mitsprache und Beschwerden in **therapeutische Gruppenangebote** sichert den Kindern zusätzlichen Schutz.

Durch die regelmäßige Einbeziehung von externen Kräften (Therapeuten, Ärzte) sowie externen Vertrauenspersonen (Angehörige, Vormünder) besteht die Möglichkeit, dass sich die Kinder und Jugendlichen mit ihren Anliegen auch an Außenstehende wenden können. **Besonders die für die Einrichtung tätige Hausärztin ist für die Kinder und Jugendlichen eine Vertrauensperson.**

Alle Kinder und Jugendlichen haben Zugang zu Kontaktdaten ihrer entsendenden Ämtern und dürfen zu jeder Zeit Kontakt aufnehmen. Eine umfangreiche Kontaktliste zu Landesjugendamt, entsendenden Ämtern, Angehörigen, Vormündern, Beratungsstellen, Therapeuten wird allen Kindern und Jugendlichen bei Aufnahme ausgehändigt und ist zudem jederzeit über das Büro im Haupthaus zugänglich.

Zumeist zweimal im Jahr findet ein Hilfeplangespräch statt, an dem die Kinder und Jugendlichen teilnehmen. Auch hier können sie alles, was sie beschäftigt, was sie zu kritisieren haben und verändert haben wollen, ansprechen sowie nach gemeinsamen Lösungen suchen und diese dann vereinbaren.

Die Möglichkeiten zur Beteiligung und für Beschwerden werden durch Leitungs- und Fachkräfte regelmäßig reflektiert und bei Bedarf weiterentwickelt.

#### 7.4. Dokumentation

Wir dokumentieren unsere Arbeit durch:

- Tagebuch/Dienstbuch mit täglicher Fortschreibung
- PC-gestützte systematische Dokumentation der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen
- Dienstplansoftware für die Erzieher/innen in Anlehnung an das Arbeitszeitgesetz
- Dokumentation der pädagogisch-therapeutischen Förderung bzw. der Einzelbetreuungsmaßnahmen
- Protokolle der Team- und Dienstbesprechungen und Gruppenabende
- Dokumentation von Fort- und Weiterbildung und Teilnahme an Informationsveranstaltungen

## **8. Kontakt**

### **8.1. Adressen und Ansprechpartner**

#### **Ansprechpartner:**

Inken Sartori, Trägerin

Peter Berger-Sartori, Einrichtungsleiter

Yvonne Lumma, stellvertretende Einrichtungsleiterin (Kinder- und Jugendhäuser Willenscharen und Brokstedt)

NN, stellvertretende Einrichtungsleiterin (Kinderhaus Willenscharen)

NN, stellvertretende Einrichtungsleiterin (Jugendhaus Neumünster)

#### **Hof Wallberg**

Am Wallberg 39

24616 Willenscharen

Tel.: 04324 - 517 oder 575

Fax: 04324 - 8163

Mail: [hofwallberg@web.de](mailto:hofwallberg@web.de)

Web: [www.hofwallberg.de](http://www.hofwallberg.de)

#### **Heimleiterhaus**

Am Wallberg 39 a

24616 Willenscharen

Tel.: 04324 - 880556

#### **Kinder- und Jugendhaus Willenscharen**

siehe unter Hof Wallberg

#### **Kinder- und Jugendhaus Brokstedt**

Königsaal 8

24616 Brokstedt

Tel.: 04324 - 889100

**Kinderhaus Willenscharen**

Arpsdorfer Str. 5  
24616 Willenscharen  
Tel.: 04324 - 8889185

**Jugendhaus Neumünster**

Mühlenstraße 29  
24539 Neumünster  
Tel.: 04321 - 9646157

8.2. Örtlich zuständige Jugendämter

Kreis Steinburg  
Amt für Jugend, Familie und Sport  
Viktoriastr. 16 - 18  
25524 Itzehoe  
0 48 21 / 69 - 0  
Mail: jugendamt@steinburg.de  
Web: www.steinburg.de

Stadt Neumünster  
Amt für ...  
Straße  
Ort  
Telefon  
Mail:  
Web: